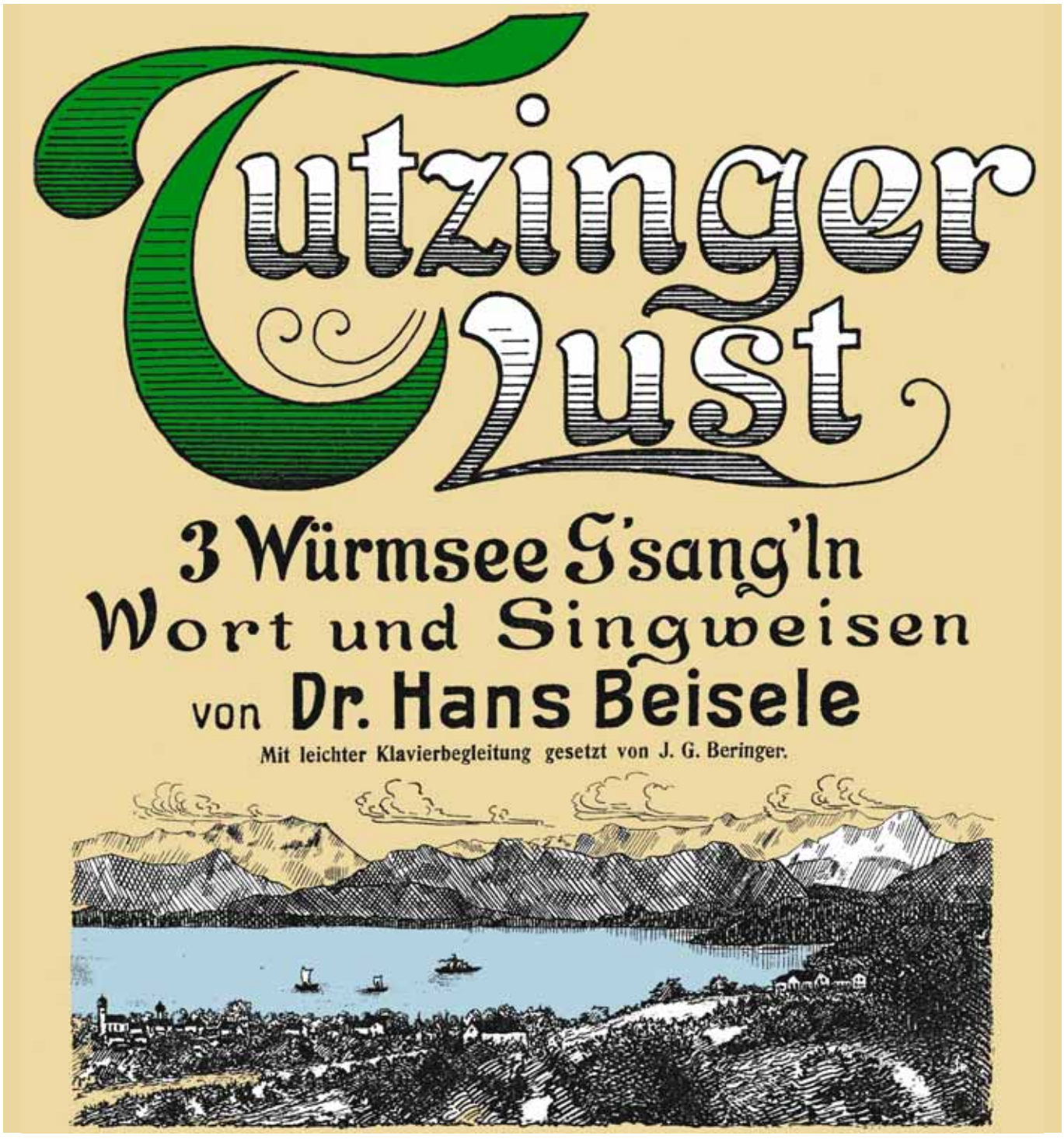
29. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Heft 11 / November 2011

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



TUTZINGS AURA | Musik liegt in der Luft

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserin, lieber Leser! 3

TUTZING REPORT
Tutzinger Klassik – da ist Musik drin 4
Ludwig Hoelscher – persönliche Erinnerungen an einen begnadeten Musiker 6
Musikleben am Gymnasium Tutzing 7
Die Traubinger Blaskapelle / Mini-Dorfabend mit Maxi Begeisterung 8

UNSERE GEMEINDE
RATHAUS KOMPAKT 10
Bürgerversammlung – ausführlicher Bericht, wenige Fragen 11
Zur Sache, Bürgermeister: Streitthema Tutzinger Keller und Gewerbestandort 12
Wie ich es sehe Pfarrerin Uli Aldebert über die Kraft der Musik 13
Neuer grüner Ortsvorstand /
BÜRGER FRAGEN Schönere Hauptstraße? 14

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Die Zahnfeen am See / Anns Modeboutique 16
Erweiterte Station im Tutzinger Krankenhaus eingeweiht 17
Neue Wohnformen für Demenzkranke 18
Homöopathie für Vier- und Zweibeiner / Gasthaus März 19
TN EXTRA Leserservice Gesundheit 20
Notdienste im November 21

WIE ES FRÜHER WAR
Straßennamen und wer dahinter steckt:
Die Schmuttermairstraße 22
Es stand in der Zeitung. Meldungen, die einst interessierten 23

MENSCHEN IN TUTZING
„Meiner Frau und mir bedeutet Tutzing sehr viel." Interview mit Prof. Oberreuter, dem scheidenden Akademiedirektor 24
Wolfgang Brandstetter – ein Garant professioneller Jugendhilfe 26

TUTZINGER SZENE
Messias-Oratorium in St. Joseph / Advetsmusik 28
Tutzinger Nacht der spirituellen Lieder / Konzert rund um die Welt / Hobykünstler-Märkte in Tutzing und Traubing / Tutzinger Adventsmarkt 29
Eine Sammlerleidenschaft besonderer Art / Schuhkarton 30
Erotik und Ästhetik in Bronze / Atombunker 31
Heuer kein Thaterstück der Tutzinger Heimatbühne / Der ortsgeschichtliche Arbeitskreis lädt ein / Nächste Ausfahrt Tutzing – ein Weltenbummler erzählt 32

JUNGES TUTZING
Die Jugend des Gebirgstrachtenvereins „Würmseer Stamm in Diemendorf 33
Gymnasium Tutzing: Kultur in neuem Licht / Biotechnologie zum Anfassen / Herzrettungsgerät für die Benedictus-Realschule / Unsere Schule soll moderner werden 34
KIRCHENMITTEILUNGEN 35
KALENDER & KONTAKTE 36
Veranstaltungen / Vereine im Oktober 38
Der Tratzinger 41
LESERFOTO Spielerei der Natur / Impressum 43

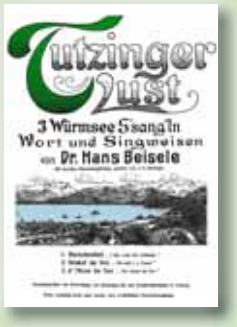
Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb Metall
***Inh.: D. Hirt* 0 81 58 - 90 49 62**
Sicherheitsbeschläge **Zylindertausch**
Panzerriegel **Zusatzschlösser**
Schließanlagen **Einbruchschadenbehebung**

FRISCHWÄRTS
GRAFIK & DESIGN
werbung | web design | corporate design
illustration | verpackungsdesign | fotografie
Mit frischen Ideen bringen wir Ihren Input in Form und Ihr Unternehmen in den Vordergrund. Von der ersten Idee bis zum finalen Produkt. Wir realisieren Ihre individuellen Wünsche. Full-Service aus einer Hand und zum vereinbarten Festpreis.
Garantiert.
tulpenweg 6
82327 tutzing/kampberg
telefon 0 81 58 / 90 49 22 info@frischwaerts.de www.frischwärts.de

Redaktionsanschrift:

E-Mail:
redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung:
Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Post:
Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet:
www.tutzinger-nachrichten.de
Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe ist der 4. November 2011.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.
Anzeigenschluss: 17. November 2011, Erscheinungstermin: 30. November 2011.

Titelbild: Deckblatt der Liedersammlung, herausgegeben zur Erwerbung von Beiträgen für den Krankenhausbau in Tutzing



Liebe Leserinnen und Leser,

wahrscheinlich haben Sie im November ein Thema rund um den Tod und das Sterben erwartet. Wir berichten zwar über einen Sammler von Sterbebildern, aber als Thema haben wir etwas ganz anderes gewählt: Tutzing – da ist Musik drin!

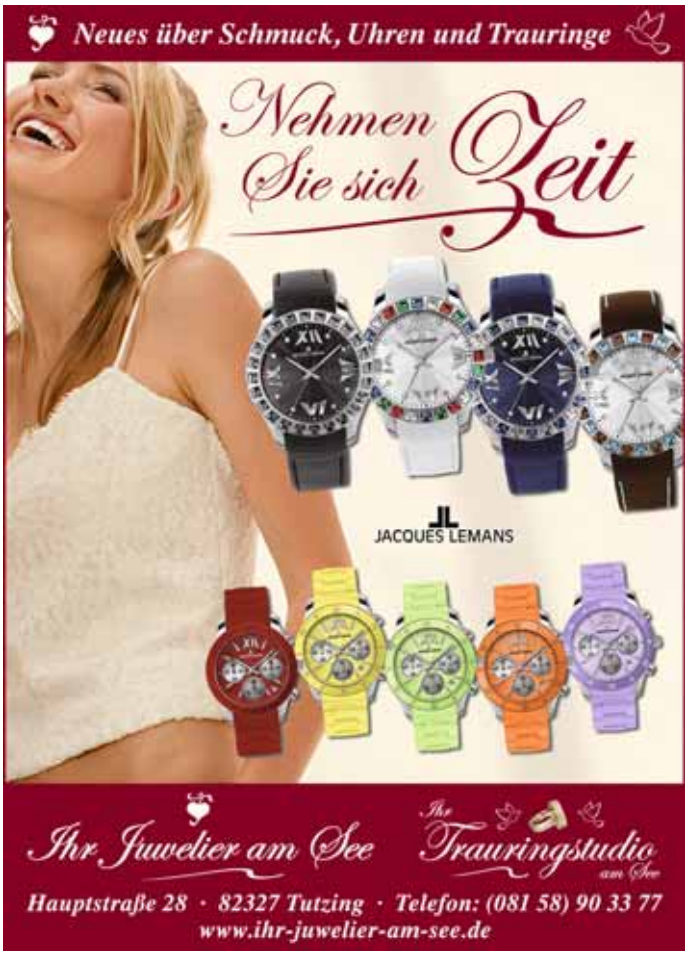
Eine Verbindung zwischen Tod und Musik kann jedoch ein Zitat aus Pfarrerin Aldeberts Beitrag herstellen: „Die Musik ist die beste Gottesgabe. Durch sie werden viele und große Traurigkeiten verjagt." Als wir uns dem Thema annäherten, wurde uns erst bewusst, welch breiten Raum Musik in Tutzing tatsächlich einnimmt. Das beginnt mit der musikalischen Früherziehung in der Musikschule, geht über Schul- und Kinderchöre, Instrumentalunterricht, Schulbands, Blaskapelle, die verschiedensten Gruppierungen (wie z.B. die Wolfgrabenmusik, die St. Josephsbläser, Blue Notes, Kirchenchöre usw.) bis hin zu den Brahmstagen, den Musikfreunden und vielen anderen mehr. Neben zahlreichen bekannten Musikkünstlern, die in Tutzing leben, haben wir unseren Ehrenbürger Peter Maffay, die internationale Red Rock Production von Leslie Mandoki und nicht zuletzt den renommierten Musikverlag von Hans Schneider.

Wer in Tutzing Musik machen, genießen oder sich damit beschäftigen will, hat unzählige Möglichkeiten, seiner Leidenschaft nachzugehen. Als Einstieg in das Thema haben wir diesmal keinen allgemeinen Überblick gewählt, sondern uns auf die wechselvolle Geschichte der klassischen Musik in Tutzing konzentriert. Klassik ist wunderbar, aber was wäre ein bayrisches Dorf ohne Blasmusik! So berichten wir über die Traubinger Blaskapelle, die unsere Ehre diesbezüglich hochhält. Ehrenamtlich musizieren die Hubers im Betreuten Wohnen und machen damit den Bewohnern viel Freude. Unser Ehrenvorsitzender Peter Gsinn kannte den Cellisten Ludwig Hoelscher persönlich und erzählt aus seinen Erinnerungen an diesen bekannten Musiker. Auch die Jugend trägt viel zur Tutzinger Musikszene bei, was wir Ihnen am Beispiel des Gymnasiums zeigen wollen. In Tutzing geht eine Ära zu Ende: Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Oberreuter, 18 Jahre lang Direktor an der Akademie für Politische Bildung, geht in Pension. Vorher gab er uns noch ein Interview.

Vielleicht wundern Sie sich, dass Sie in letzter Zeit in einer Art kleiner Serie öfter etwas über die Tabaluga Kinder- und Jugendstiftung zu lesen bekommen. Nachdem diese sich lange Zeit bei lokalen Veröffentlichungen zurückgehalten hat, ist es mir jetzt ein persönliches Anliegen, den Tutzingern die Arbeit dieser Stiftung und die Menschen, die dahinter stecken, vorzustellen. Sie finden auch einen ausführlichen Bericht über den Gebirgstrachtenverein „Würmseer-Stamm" Diemendorf, denn dort wird Jugendarbeit ganz groß geschrieben. Wie groß, das kann man immer bewundern, wenn zahlreiche Kinder und Jugendliche uns mit Auftritten und beim Mitmarschieren bei Umzügen erfreuen. Damit ist es jetzt zwar erst einmal vorbei, aber im November ist kulturell, vor allem musikalisch wieder so viel geboten, dass einem nicht langweilig werden kann. Dazu kommen bereits zahlreiche Adventsmärkte, auf denen Sie die ersten Geschenke für Weihnachten kaufen können. Denn tatsächlich ist schon am 27.11. der erste Advent!

Herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.
Ihre Interessen sind unsere Interessen.
U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de



Tutzinger Klassik - da ist Musik drin

Musik spielte bereits bei unserer Hofmarksherrschaft eine Rolle und wurde sowohl von Familienmitgliedern als auch von fahrenden Musikanten und Untertanen gemacht. Auf der Karte von 1813 findet man als einen der Hausnamen den „Geiger". Vermutlich um die Mitte des 19 Jh., wie damals üblich unter der Leitung des Lehrers Jakob Thoma, wurden besonders die klassische und die Kirchenmusik gepflegt. Tochter Theresa, begabt mit besonders schöner Stimme, heiratete später den Sänger Heinrich Vogl. Beide gelangten als

Kammerkonzert im Schloss: Hier nahm Tutzings Musik ihren Anfang

erste Sänger in Richard Wagners Opern, besonders in Tristan und Isolde zu großer Berühmtheit. 1919 übernahm der junge Volksschullehrer Hans Kaiser den Kirchenchor und brachte ihn mit Werken der neoklassischen Kirchenmusik zu beachtlichem Ansehen.

Mit der damaligen Zeit verbinden sich Namen wie Georg Himmler, Erika und Gertrud Neumann, Prof. Ferdinand Kopp, Prof. Dr. Hermann Beck und Gertrud Schnell. Große Verdienste hat sich Gertrud Schnell mit ihrem Streichorchester erworben. Es sei hier auch an das jahrzehntelange Wirken der beiden Schwestern Erika und Gertrud Neumann erinnert, deren Namen eng mit dem Orgelspiel in der katholischen Kirche verbunden sind. Erika Neumann leitete über viele Jahre den Kirchenchor und schuf damit die Voraussetzungen für die Reihe festlicher Aufführungen im Rahmen der Tutzinger Musiktage. Diese wurden von den beiden Ehrenbürgern Prof. Elly Ney und Prof. Ludwig Hoelscher 1958 gegründet. Ab 1959 wurde auf Wunsch von Elly Ney auch ein Festgottesdienst in das Programm aufgenommen. Damit war dem Kirchenchor und seinem Orchester eine besondere Aufgabe mit hohen Anforderungen gestellt. Über die vielen Jahre erklangen nun zu den Musiktagen große Messkompositionen, u.a. der Wiener Klassik. Verstärkung fand der Kirchenchor immer wieder durch namhafte Solisten wie z.B. Wolfgang Brendel.

Nach der Pensionierung der Chorleiterin Erika Neumann übernahmen Friedrich Deibel, Walburga Hiller, Georg Kirschstein und Franz Reissner die Leitung der Kirchenmusik, die

Reiche Tradition - die Kirchenmusik

in den Folgejahren auch zahlreiche Konzerte zu den Musiktagen beigetragen hat. Chor und Orchester waren so angesehen, dass gemeinsame Aufführungen mit dem Salzburger Domchor sowohl in Tutzing als auch in Salzburg stattfanden. Nach dem Weggang von Franz Reissner führten verschiedene Chorleiter die Kirchenmusik weiter. Unter der Leitung des neuen externen Musikers und Chorleiters Anton Zapf kamen ab 2008 verschiedene Werke von Vivaldi, Händel, Haydn und Mendelssohn im Rahmen der Gottesdienste und Jahreskonzerte von St. Joseph zur Aufführung. Regelmäßig finden unter der Leitung der Kirchenmusikerin und Organistin Helene von Rechenberg Orgelkonzerte auf der Sandtner-Orgel statt. Festliche Aufführungen im Rahmen der Liturgie waren für die Tutzinger Kirchenmusik ein besonderes Anliegen, für die immer wieder namhafte Solisten verpflichtet wurden, u.a. Hermann Prey, Jonas Kaufmann und die Tutzinger Walter Heldwein und Cornelia Beck-Kapphan.

Auch für die Aufführung klassischer Werke in der evangelischen Christuskirche gelang es Anne Voit-Isenberg, die von

MUSIKANTIQUARIAT UND VERLAG PROF. DR. HANS SCHNEIDER OHG
Mozartstr. 6 D-82327 Tutzing

SELTENE MUSIKDRUCKE
MUSIKERAUTOGRAPHE
FAKSIMILEDRUCKE
MUSIKLITERATUR
KLAVIERAUSZÜGE
PARTITUREN
Tel.: 08158 3050
Fax: 08158 7636
Musikantiquar@aol.com
www.schneider-musikantiquar.de

INSTRUMENTENKUNDE
MUSIKBIBLIOGRAPHIE
MUSIKGESCHICHTE
STANDARDWERKE
WERKKATALOG
BRIEFWECHSEL
Tel.: 08158 6967
Fax: 08158 7636
Musikbuch@aol.com
www.schneider-musikbuch.de

2003 bis 2008 Kirchenmusikerin der evangelischen Kirchengemeinde Tutzing war, namhafte Ensembles zu gewinnen, so etwa den Monteverdi-Chor oder das Bachensemble aus München. Zum 80. Geburtstag der Christuskirche am 1. Advent 2010 fand ein großes Chorkonzert mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy statt; es gibt Kantatengottesdienste, Orgel- und andere konzerte, auch der Kirchenchor unter Leitung von Gertrud Hammer tritt regelmäßig auf. „Klassik goes Jazz" heißt es mit Anna Peszko, Hannes Hogl und Thomas Bouterwek immer wieder. Eine weitere feste Einrichtung ist das jährliche „Konzert um die Welt" am Abend des Volkstrauertages geworden, bei dem Musiker unterschiedlichster Stilrichtungen Musik aus aller Herren Länder präsentieren (s. Tutzinger Szene).

Die Tutzinger Musiktage fanden 1987 mit ihrer 30. Wiederkehr zum letzten Mal statt. (Die Veranstaltungsreihe „30 Jahre Tutzinger Musiktage" ist von der Gemeinde Tutzing im Verlag Hans Schneider Tutzing herausgegeben worden und für den interessierten Leser dokumentiert.) Im Jahre 1997 wurden unter der künstlerischen Leitung von Christian Lange in der Nachfolge der Tutzinger Musiktage die weithin bekannten Tutzinger Brahmstage gegründet. Deren Programme sollen in erster Linie Brahms eigene Werke in exemplarischen Aufführungen enthalten, denen gleichzeitig die Werke seiner großen Kollegen gegenübergestellt werden. So wurden u.a. neben dem Deutschen Requiem Beethovens C-Dur-Messe, das Requiem von Mozart, die f-Moll-Messe von Bruckner und der „Elias" von Mendelssohn aufgeführt, außerdem eine große Zahl von Liedern und kammermusikalischen Werken. Mehrfach bei den Brahmstagen mitgewirkt haben neben den Künstlern Heldwein und Ginzel die Pianistin Gitti Pirner, Johannes Ritzkowsky am Horn sowie die Sprecher Gert Westphal, Dietrich Fischer-Dieskau und Julia Stemberger.

Weitere Veranstaltungsreihen bereichern die Tutzinger Musikszene: So feiern die Tutzinger Musikfreunde 2011 ihr 40-jähriges Jubiläum. 30 Jahre lang hatte Dr. Karl-Otto Gigl den Vorsitz inne und damit einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Vereins. Danach konnte man Prof. Reiner Ginzel als Nachfolger gewinnen. Bei den Konzerten im Musiksaal der Evangelischen Akademie, die ein weites Feld der klassischen Musik anbieten, waren namhafte Künstler Chöre und Orchester zu Gast. Auch in der Galerie Benzenberg fanden seit 2001 über 30 kammermusikalische Konzerte statt. In diesen Konzerten trat u. a. die Streichergruppe des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks auf. Dies ist ein kleiner Ausschnitt aus der Tutzinger klassischen Musikszene, deren Vielfalt man hier nur andeuten kann. *HB*

Quellen: 30 Jahre Tutzinger Musiktage, Archive Kirchenchor St. Joseph, Tutzinger Brahmstage, Musikfreunde Tutzing

Ludwig Hoelscher – persönliche Erinnerungen an einen begnadeten Musiker

Zu „Musik in Tutzing“ gehört untrennbar der Name „Hoelscher“. Geboren wurde Ludwig Hoelscher am 23. August 1907 in Solingen. Er wuchs dort mit seinen beiden Brüdern in einem Musik verbundenem Elternhaus auf. Der Vater, Juwelier und Goldschmied, pflegte schon sehr früh mit seinen Buben im Hause die Kammermusik. Vater Hoelscher lehrte Sohn Ludwig bereits mit sechs Jahren das Cellospielen. Der

Ludwig Hoelscher beim Hauskonzert 1982 im Hause Gsinn

Cellolehrer Wilhelm Lamping begeisterte Ludwig so für das Cellospielen, dass dieser im Schloss Schönborn (Mainfranken) in das Musik-Internat eintrat. Die Entscheidung Berufsmusiker zu werden, fiel erst nach dem Abitur. Bereits mit 22 Jahren erhielt Hoelscher als bester deutscher Musikstudent den Mendelsohn-Preis. Aufgrund von Fleiß und Begabung wurde er als einer der jüngsten Professoren mit 29 Jahren an die Staatliche Hochschule für Musik in Berlin berufen. Sehr früh begann er mit Aufführungen in den Konzertsälen der ganzen Welt, die ihm zu Füßen lag. Die Karriere des weltberühmten Cellisten war reich an künstlerischen Höhepunkten. 1932 gründete er das berühmte Trio mit Wilhelm Stoss und Elly Ney. Im Laufe der Jahre brachte Ludwig Hoelscher mehr als 30 Kompositionen zeitgenössischer Komponisten zur Uraufführung.

1958 hoben Ludwig Hoelscher und Elly Ney die Tutzinger Musiktage aus der Taufe, zu denen die namhaftesten Musiker, aber auch viele begeistere Zuhörer aus der ganzen Welt zu uns an den Starnberger See kamen. Der Cellist wurde für seine Leistungen mit den größten Auszeichnungen geehrt u.a. das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern, der Bayerische Verdienstorden und der Bayerische Maximiliansorden. Ich verbinde mit Prof. Hoelscher einige persönliche Erinnerungen: Bei einem Konzert an der Musikhochschule in München trug Hoelscher mit Temperament ein modernes neues Werk von Günter Bialas vor. An den Gesichtern einiger Zuhörer war abzulesen, dass sie froh waren, als das Stück zu Ende war. Hoelscher erkannte die Situation und sagte anschließend: „So eine anspruchsvolle Komposition muss man zweimal hören um sie zu verstehen.“ und er spielte das Werk noch einmal. In der Tat, bei der Wiederholung konnte man sich in die Komposition besser einfühlen. Der begeisterte Applaus gab dem Künstler Recht.

Hoelscher war ein unruhiger Geist, spielte auch auf verschiedenen Luxusdampfern und hielt die Ruhe in Tutzing zwischen den Konzertreisen nicht lange aus. So hatte er im Hotel Elmau ein Zimmer, das ihm jederzeit zur Verfügung stand. In dem wunderbaren Ambiente des Hotels gab er Hauskonzerte. Dazu reisten Verehrer und Verehrerinnen zur Freude der Hotelverwaltung regelmäßig an.

In den dreißiger Jahren hatte sich Hoelscher an der Beiselestraße in Tutzing ein größeres Grundstück gekauft. Darauf baute er ein Haus, in dem er mit seiner Frau Marion und den zwei Kindern glücklich wohnte. Als die Kinder außer Haus waren, entschlossen sich Hoelschers, das Anwesen zu verkaufen. Ein befreundeter Rechtsanwalt wurde mit der geschäftlichen Abwicklung beauftragt. Ein Münchner Bauträger, der das ganze Grundstück kaufen und bebauen wollte, hatte Probleme mit der Gemeinde, denn zu dieser Zeit gab es in diesem Gebiete noch keinen Kanal, wovon die Baugenehmigung abhängig gemacht wurde. In den Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung wurde der Ton immer härter und der Anwalt hatte mit den Bauträgern einen für Hoelscher ungünstigen Vertrag geschlossen. In dieser Situation klagte mir mein Freund sein Leid. Ich konnte helfen und Hoelschers konnten das Anwesen schadlos anderweitig verkaufen. Sie zogen, etwas verärgert, ins Isartal, in die Nähe von Dorfen bei Wolfratshausen. Dort fühlten sie sich nicht dauerhaft wohl und wollten gerne zurück nach Tutzing. Als in der Graf Vieregg-Straße eine Eigentumswohnung verkauft wurde, griffen Hoelschers auf meinen Hinweis hin sofort zu. Nachdem ich den notwendigen Umbau und die Renovierung der Wohnung organisierte, bedankte sich der Musiker, indem er jährlich bei uns in der Adventszeit ein Hauskonzert gab. Zur Begleitung brachte er oft namhafte Pianisten, wie z.B. Prof. Lautner mit. Auch Erika Neumann hatte das Vergnügen ihn begleiten zu dürfen. Sichtlich gerührt sagte sie, es war ihr eine besondere Ehre. Die Bewohner des Hauses der Graf Vieregg-Straße waren trotz Lärm beim Umbau sehr tolerant. Bei ihnen bedankte sich Hoelscher mit Treppenhauskonzerten, die begeistert aufgenommen wurden.

In den letzten Jahren konnte er sein geliebtes Instrument krankheitsbedingt nicht mehr spielen. Sein Cello schenkte er einem japanischen Studenten, den er als großen Hoffnungsträger der Musik sah. *PGs*

Präsentation neuer Ideen
rund ums Einrichten auf der
Heim + Handwerk
30.11. bis 04.12.2011
Informieren Sie sich an meinem Stand:
Halle A2 - Stand 166

Innenarchitektur
– Wohn-/Geschäftsbereich

Fertigung
– individuelle Einzelmöbel
– Küche – Bad
– Wohn-/Schlafmöbel
– Büro-/Objekteinrichtungen
– Arztpraxen

Brombergweg 9 · 82327 Traubing/Tutzing
Tel. 0 81 57-85 99 · www.rennerdesign.de

rennerdesign
INNENARCHITEKTUR
MÖBELDESIGN

Musikleben am Gymnasium Tutzing

Der gesamte Musikunterricht am Gymnasium wird von zwei Musiklehrern erteilt: von Musik-Fachbetreuer Thomas H. Zagel, der bereits seit 24 Jahren an dieser Schule wirkt, und von Dr. Helmut F. Graetz, der seit 2006 die zweite Stelle innehat. Neben den Klassen-Musikstunden, in denen auch gelegentlich musiziert und insbesondere in der Unterstufe gesungen wird, haben für das praktische Musikleben und dessen Wirkung nach außen die instrumentalen und vokalen Ensembles größte Bedeutung. Sie gestalten neben Schulgot-

Chor und Orchester des Gymnasiums

tesdiensten, Abiturfeiern und Schulfesten die Programme der großen Schulkonzerte: das Weihnachtskonzert und das Sommerkonzert zum Schuljahresabschluss. Es liegt wohl an der abwechslungsreichen Programmkonzeption unter der künstlerischen Gesamtleitung von Thomas Zagel und an der oft beeindruckend hohen Qualität der musikalische Darbietungen, dass auch viele Tutzinger Bürger diese öffentlichen Konzerte besuchen, die keine Kinder (mehr) am Gymnasium haben. So ist der Publikumsandrang auf die Plätze der Schulaula meist recht groß, obwohl die Konzerte jeweils zweimal an aufeinander folgenden Tagen präsentiert werden.

Die beiden größten instrumentalen Klangkörper sind das Schulorchester und die BigBand, die von Herrn Dr. Graetz mit einem hohen Maß an organisatorischem Geschick und stilsicherer Musikalität geleitet werden. Bei der BigBand, deren satter Sound die Schulaula erbeben lässt, hat er neben der Rolle des Bandleaders auch noch die des Pianisten. Publikumsmagnet sind seit 20 Jahren auch die kleinen Ensembles mit den in unserem Kulturkreis eher ungewöhnlichen Instrumenten – die Percussion-Ensembles unter Leitung von Herrn Zagel. Einige Jahre gab es sogar drei Gruppen auf unterschiedlichen Leistungsstufen von den Einsteigern bis zu den Spezialisten, die mit hin- und mitreißenden Rhythmen aus Kuba, Brasilien (Samba) und Afrika oder mit Straßenbesen und Abfluss-Stopfern als Instrumente das Konzertpublikum begeisterten.

Besonders wichtig für das musikalische Leben eines Gymnasiums sind die Chöre, die ebenfalls von Musiklehrer Thomas Zagel geleitet werden. Sie bieten vielen Schülern, die kein Instrument spielen, die Möglichkeit zum musikalischen Gemeinschaftserlebnis und zum öffentlichen Bühnenauftritt. Die daran interessierten Schüler der fünften, sechsten und siebten Klassen singen im Unterstufenchor – in diesem Schuljahr sind es etwa 40 Kinder. 65 Schülerinnen und Schüler von der achten bis zur zwölften Jahrgangsstufe bilden den großen Chor, das so genannte Vokal-Ensemble. Hier reicht das Werk-Repertoire von Barock bis Rock, vom fremdsprachigen Weihnachtslied über schwungvolle Gospels bis zur gefühlvollen Pop-Ballade. Die intensiv-effektive Probenarbeit in den wöchentlichen Chorstunden und in der dreitägigen externen Probenphase resultiert in einem erstaunlichen Maß an Sprachverständlichkeit, Intonationsreinheit, rhythmischer Präzision und Klangkultur.

Ein ganz besonderes Konzert gibt es jedes Jahr Anfang Oktober: dies wird nicht von Schülern des Gymnasiums gestaltet, sondern für die Schüler – und das von echten Profis. Als Ergänzung zum Musikunterricht können die Schüler so einen „hautnahen" Eindruck vom Konzertbetrieb und seinen Hintergründen gewinnen. Thomas Zagel, der als Mitveranstalter für die „Tutzinger Brahmstage" verantwortlich ist, organisiert alljährlich für 200 Schüler – heuer waren es alle achten und zehnten Klassen – ein zweistündiges Gesprächs-Konzert mit hochkarätigen Künstlern internationalen Formats. Hierbei erleben die Schüler nicht nur Konzertdarbietungen auf

…Klangkörper mit stilsicherer Musikalität

höchstem Niveau, die Künstler erläutern die Werke auch vorher verbal. Zudem können die Schüler mit berühmten Leuten wie etwa den Musikern des Henschel-Quartetts selbst ins Gespräch kommen, indem sie aus dem Publikum ihre (oft auch recht persönlichen) Fragen stellen. 2011 war der Gesprächskonzert-Künstler der Pianist Florian Uhlig. *Th. Zagel*

Die Traubinger Blaskapelle

Sechs Männer trafen sich 1970 in regelmäßigen Abständen beim „Alten Wirt“ in Traubing: Sie wollten in ihrem Dorf eine Blaskapelle gründen. Hauptorganisator und Antreiber war Siegfried Lengger. Er ging in Traubing von Haus zu Haus, sprach viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene persönlich an, ob sie nicht in einer Blaskapelle mitspielen wollen.

Musikalisch hochwertig und farbenprächtig – die Traubinger Blaskapelle

Er sammelte daneben auch viele Spenden, um Musikinstrumente für die geplante Blaskapelle zu erwerben. Dann war es endlich so weit: Am 8.03.1970 erfolgte die Gründungsversammlung.
Am 19.März fand die Einladung zur konstituierenden Mitgliederversammlung statt, auf der Siegfried Lengger zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Hans Staudtner übernahm den Aufbau der Blaskapelle und gleichzeitig die musikalische Leitung. Um einen kleinen Kern älterer, erfahrener Musiker scharte sich bald eine große Zahl junger und ungeübter Neulinge.
Vier Monate nach der Gründung gab es am 26.Juli 1970 bereits das erste Standkonzert. Ende 1971 hatte die Kapelle schon 45 Musiker. Nach dem Ausscheiden von Hans Staudtner sprang Wolfgang Kressin als Aushilfsdirigent ein. Als neuer Leiter der Blaskapelle konnte Anton Siegert, ein Egerländer Vollblutmusiker gewonnen werden. Siegfried Lengger, 17 Jahre Vorstand des Traubinger Musik- und Kulturvereins, trat im Frühjahr 1986 aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der langjährige 2. Vorstand Peter Stich übernahm bis 2010 die Führung des Vereins. Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen legte Peter Stich 2010 sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Bis zur Neuwahl 2012 hat Sebastian Kammermeier kommissarisch den 1.Vorsitz übernommen.

Die musikalischen Leiter nach den Ausscheiden von Anton Siegert waren Walter Neumann, Alfred Bachmann, Berthold Reitinger und Arthur Lehmann. 2009 wurde der Dirigentenstab letztmals an Peter Gasser weitergegeben. Er studierte bei Rolf Quinque und Prof. P. Lachenmeier Trompete. Neben der Tätigkeit in Traubing arbeitet er als Lehrer in Prien und als Dirigent beim Jugendblasorchester Eggstätt. Für seine Verdienste um die bayrische Blasmusik wurde ihm eine Ehrenmedaille in Gold verliehen. Heute musizieren mehr als 30 aktive Musiker in der Blaskapelle. 12 davon haben bereits im Gründungsjahr 1970 mitgemacht.
Im Laufe der vergangenen 41 Jahre spielten die Traubinger nicht nur in Tutzing und Umgebung auf, sondern durften auch in den Partnerstädten von Tutzing, Bagnères (Südfrankreich), Balatonkenese (Ungarn) auftreten. Auch in Berlin, Südtirol, im Schwarzwald und in Worms konnte die Blaskapelle ihr Können unter Beweis stellen.

Die Musiker haben im Laufe eines Jahres ca. 45 Auftritte. Sie unterhalten ihre Zuhörer bei kirchlichen Festen mit Kirchenmusik und spielen bei Vereinsfesten, zu Geburtstagen und Hochzeiten. Aber auch im Bierzelt und im Biergarten ist jedes Jahr Stimmungsmusik angesagt. Um das alles in guter musikalischer Stimmung rüberzubringen, werden in den wöchentlichen Proben unter der Leitung vom Dirigenten Peter Gasser Polkas, Märsche, Walzer, und Potpourris, aber auch klassische und moderne Musik eingeprobt und immer wieder neu überarbeitet. Als besondere Leckerbissen kommen alle zwei Jahre am Ostersonntag ein Osterkonzert sowie im Herbst Kirchenkonzerte zur Aufführung. Wie es in der heutigen Zeit so ist, plagen auch die Blaskapelle Nachwuchsprobleme. Vielleicht fühlt sich manch jugendliche Frau oder Mann angesprochen bei der Blaskapelle Traubing mitzumachen. Kontakt: Sebastian Kammermeier
Tel.: 08157 – 7405 oder E-Mail: wasti8@t-online.de. *KV*

Mini-Dorfabend mit Maxi-Begeisterung

Zur Freude für sich und andere veranstalten Rosi und Josef Huber regelmäßig einen „Mini-Dorfabend“ im Betreuten Wohnen. Einmal im Monat werden Zither und Hackbrett in die Bräuhausstraße transportiert und im Gesellschaftsraum, d.h. im „Telinzimmer“, bieten die Musikanten von 18.30 – 20.00 Uhr den Bewohnern und Gästen ein liebevoll ausgesuchtes Programm an.

Liebevolles Programm mit Zither, Hackbrett und Geschichten

Rosi sucht aus ihrem Fundus Gschichtl und Gedichte zum Vortragen, mal in Bayrisch, mal in Hochdeutsch aus, ebenso das Liedmaterial. Anfängliche Zurückhaltung löste sich im Laufe der Monate in Begeisterung auf. Alle genießen bei Wein und Knabberzeug das Zuhören, Lachen, Klatschen und den kleinen Ratsch dazwischen. Rosi und Josef „opfern“ gerne ihre Zeit zur Freude derjenigen, welche nicht mehr so häufig am örtlichen Leben teilnehmen können, wobei die Darbietenden den herzlichen Applaus ebenfalls genießen. Dass für dieses Ereignis im Kleiderschrank nach „Passendem“ gesucht wird, dürfte klar sein – oder? Man will sich ja schließlich fesch machen für so einen schönen Abend. *IC*

Tutzinger Hof

Feste feiern!

Wir haben Platz
für Familien-, Betriebs- oder Weihnachtsfeiern bis 140 Personen

Auf Ihren Besuch freut sich Petra Gmeiner mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 - 9360

ENT-FALTUNG
nach Maria Prashella

Wenn ...
... Sie mehr Freude und Gesundheit erleben möchten
... Sie vor neuen Herausforderungen stehen
... Sie sich neu entdecken möchten
... Sie sich verändern möchten

begleite ich Sie mit Wertschätzung, Offenheit und Kompetenz, um ...
... über mehr Kraft und Energie zu verfügen
... neue Perspektiven und Ziele zu entdecken
... Ihre Potenziale zu entfalten
... Klarheit durch neues Wissen zu finden

Dafür nutze ich folgende Methoden:
... Klang und Tonresonanzen
... Integrative Körperarbeit
... Wirbelsäulenbegradigung
... The Journey

Ab 22. November heiße ich Sie in meinen neuen Räumen herzlich willkommen!
Termine nach Vereinbarung
Cristina Maria Smolka
Traubinger Str. 10 82327 Tutzing
Tel. 08158 – 905 724
mail@ent-faltung.de www.ent-faltung.de

Schneller* denn je: PhotoFusion®.

100 % UV-Schutz

Die neuen selbsttönenden Brillengläser von ZEISS:
- Schnelle Reaktion auf wechselnde Lichtverhältnisse.
- Optimale Sicht bei allen Lichtverhältnissen.
- Konstant hohe Selbsttönungsleistung und ein natürlich-modischer Look.

*Übliche Leistung. Die Leistung hängt von Material, Temperatur und Lichtverhältnissen ab.

Mehr sehen. Mehr erleben.
ZEISS Präzisions-Brillengläser.

ZEISS

Unsere aktuelle Aktion:

Sichern Sie sich jetzt beim Kauf ab dem 2. Paar Markengläser einen Preisvorteil von mindestens **50%*** RODENSTOCK

Dies gilt auch rückwirkend für das gesamte Jahr 2011

*Bezieht sich jeweils auf das günstigere Gläserpaar. Das Angebot gilt bis zum 31.12.2011 beim Kauf von zwei oder mehreren Paar Rodenstock Markengläsern in Ihrer Sehstärke. Gilt nicht für Sportgläser und Gläser der Rodenstock Manufaktur.

GSINN HÖREN & SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.
Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de • www.hoeren-und-sehen.de

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT

Als Beitrag für Versöhnung und Aussöhnung hat der Gemeinderat Tutzing den Beschluss gefasst, in der Nähe des alten Gedenksteins der Sudetendeutschen einen neuen Gedenkstein für hier zunächst beerdigte KZ-Opfer zu errichten. Am 23. September 2011 wurde er auf dem Neuen Friedhof in Tutzing eingeweiht. Die Inschrift auf dem Gedenkstein lautet: „Tu Deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Ein Zeichen für die Unantastbarkeit der Menschenwürde. Wir gedenken der 54 Menschen mit und ohne Namen, die in dem in Tutzing gestrandeten Zug aus dem KZ Dachau, Außenstelle Mühldorf, im April / Mai 1945 gestorben sind." Der Bürgermeister hieß Dr. Max Mannheimer und Leslie Schwartz, die in Tutzing befreit worden sind, als Ehrengäste willkommen. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Tutzinger Liederkranz.

Die Turnhalle der Grund- und Mittelschule Tutzing ist aus Sicherheitsgründen zu Beginn des Schuljahres 2010 gesperrt worden. Der geplante Abschluss der Sanierungsarbeiten im Sommer 2011 konnte wegen zu hoher Angebotskosten nicht eingehalten werden. Jetzt ist ein Baubeginn für Februar 2012 angedacht, die Fertigstellung soll im Juni desselben Jahres erfolgen. Dann würde die Halle zum Schuljahr 2012 / 2013 wieder zur Verfügung stehen.

Bürgermeister Dr. Stephan Wanner konnte zwei neue Feldgeschworene vereidigen. Der 2. Bürgermeister Peter Stich wird dieses Amt für den im letzten Jahr verstorbenen Franz Matheis sen. mit Schwerpunkt im Ortsteil Traubing übernehmen, Claus Piesch die in Tutzing bisher tätigen Feldgeschworenen verstärken. Dies ist notwendig, da es krankheitsbedingt immer wieder zu Engpässen bei den Vermessungsterminen kam. Christian Schlosser, Leiter der Außenstelle Starnberg des Vermessungsamtes Landsberg, hob die Bedeutung dieses Amtes hervor und erwähnte, dass es nicht oft vorkomme, dass neue Feldgeschworene im Landkreis sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Die Feldgeschworenen mit kommunalen Amtsträgern: Christian Schlosser, Manfred Pullwitt, Walter Müller, Hans-Peter Bernsdorf, Bürgermeister Dr. Stephan Wanner, Peter Stich, Claus Piesch (von links)

Die Schießstätte an der Dreifachsporthalle am Würmseestadion für drei Tutzinger Schützenvereine wurde Ende September fertig gestellt und damit ist der 1989 als Übergangslösung errichtete Schießstand hinter dem Tutzinger Keller frei. Der Schießbetrieb im neuen Heim begann im Oktober.

Die Containererweiterung der BRK-Kindertagesstätte wird zum Ende des laufenden Kindergartenjahres beendet. Dann soll das Kinderhaus St. Josef die erforderliche Kapazität der Betreuungsplätze bieten. Damit endet auch die Verlagerung des Kindergartens St. Josef in die Kaserne Feldafing.

Hochzeitstermin 11.11.11
Bei der Gemeinde liegt keine Anmeldung zur Trauung an diesem Tag vor. Nach Aussage von Frau Gerber, Standesbeamtin in Tutzing, sind Hochzeiten zu solchen „Schnapszahl-Terminen" eher rückläufig.

Advent im Rathaus für alle Tutzinger Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 26. November 2011, von 15:00 Uhr bis 23:00 Uhr. Weihnachtliche Musikdarbietungen, Tombola mit tollen Gewinnen, Speisen und Getränke zu günstigen Preisen, Kinderprogramm mit Zauberdarbietung und vielen anderen Überraschungen

Am 12. und 19. November 2011, findet von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr ein Verkauf von kunsthandwerklichen Adventskränzen und Weihnachtsdekoration vor dem Rathaus statt. Der Erlös wird für die Finanzierung der Adventsveranstaltung im Rathaus am 26. November 2011 verwendet.

Die Bürgerversammlung Tutzing im September - ausführlicher Bericht, wenige Fragen

Vor ca. 120 Anwesenden berichtete der Erste Bürgermeister 100 Minuten über die politische Arbeit seit der letzten Bürgerversammlung. Danach gab es rund eine Viertelstunde Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Kernpunkte der Information waren Bauvorhaben im Gemeindegebiet und die angespannte Finanzlage.

- Die Fa. W.A.F. (Wirtschaftsakademie Feldafing) wird sich in Kampberg ansiedeln und dort bis 2013 einen größeren gewerblichen Bau errichten. Dadurch dürften sich ab ca. 2014 die Einnahmen der Gemeinde verbessern.

- Durch günstige Grundstückstausche blieben die Kosten für den benötigten Grunderwerb zum Neubau des Fuß- und Radweges Diemendorf-Kampberg-Tutzing niedrig und die Umsetzung dieses Vorhabens soll in naher Zukunft beginnen. Die gesamten Baukosten von ca. 275.000 Euro sind größtenteils nicht durch die Gemeinde zu tragen.

- Unter der Bahnüberführung Lindemannstraße wird an der Nordseite ein 1,5m breiter Fußweg und an der Südseite ein 3,5m breiter Fuß- und Radweg angelegt. Die Durchfahrt kann künftig ohne Ampel im Begegnungsverkehr erfolgen. Da der Großteil der Kosten durch die Bahn zu übernehmen ist, verbleiben als Anteil für den Bau des breiteren südlichen Weges durch die Gemeinde ca. 150.00 Euro zu tragen. Zur Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Lindemann-/Bernriederstraße sind die Planungen und die Prüfungen zur Finanzierung noch nicht abgeschlossen – hier wird insgesamt mit ca. 180.000 Euro Baukosten gerechnet.

- Erfreut zeigt man sich über die Rettung des Bohrlochs für den Trinkwasserbrunnen am Pfaffenberg, wo jetzt nach Abschluss der Bohrarbeiten der Pumpversuch läuft.

- Nach erfolgter Einweihung des Tengelmann-Komplexes im Februar und des Nutzungsbeginns der Dreifachsporthalle im März steht schon bald die Fertigstellung des Kinderhauses St. Josef an. Hier konnten durch die Verlegung in die Kaserne Feldafing an Stelle einer vorübergehender Containerlösung allein von April 2010 bis Dezember 2011 477.429 Euro eingespart werden.

- Seit Anfang Oktober laufen die Baumaßnahmen zur Verschwenkung des nördlichen Teils der Bräuhausstraße, wodurch es immer wieder zu Änderungen in der Befahrbarkeit kommen wird. Über den Zustand der Arbeiten informiert eine Web-Kamera.

- Die Entwicklung der Pläne für die beiden großen Bauvorhaben (TGZ und Seehof) wurden vorgestellt.

- Im Rathaus entstanden Kosten in Höhe von 36.265 Euro für Umbauten in Kämmerei, Ordnungs- und Meldeamt und 188.853 Euro für Brandschutzumbauten.

- Nachdem die Sanierungskosten für die Schulsporthalle (ohne Schwimmbad) gem. Angebot deutlich über den geschätzten Kosten lagen, wurde ein neues Angebot eingeholt. Es wird damit gerechnet, die Kosten unter 500.000 Euro zu halten. Dadurch gab es eine Verzögerung und die Fertigstellung wird jetzt für Juni 2012 erwartet.

- Nach der lobenden Nennung zahlreicher ehrenamtlicher Leistungen und der mit Ehrenbürgerschaft, Bürgermedaillen und Ehrenbriefen geehrten Bürgerinnen und Bürger wurde auch die Auflösung der KinderKultur e.V. erwähnt, deren Aufgaben jetzt durch die Gemeindeverwaltung übernommen wurden. Anerkennung fand die erfolgreiche Durchführung der Tutzinger Fischerhochzeit sowie des Ferienprogramms.

- Die Finanzlage der Gemeinde ist weiterhin angespannt und nach derzeitigem Stand des Haushaltsplanes soll Ende 2011 lediglich rund 2 Mio. Euro Finanzvermögen verbleiben.

- Mit den Haushaltsberatungen für 2012 wurde noch nicht begonnen. So ist zu erwarten, dass der Haushalt erneut erst deutlich nach Jahresbeginn fertig gestellt sein wird.

Personalien:
Personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung:

Angetreten:
- zum 19.09.2011 **Julia Flenkenthaler** als Schreibkraft im Bürgermeisterbüro und **Franziska Sontheim** als Bürohilfe im Bauamt

- zum 02.11.2011. **Nicola Lindorfer** aus Traubing als gemeindliche Jugendpflegerin

Ausgeschieden:
- **Ulrich Sander** und **Angelika Flassak** *CP*

Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de • Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

Zur Sache, Bürgermeister: Streitthema Tutzinger Keller und Gewerbestandort Tutzing

Dr. Stephan Wanner, Erster Bürgermeister

Verschiedentliche Berichterstattungen und Kommentare in der Presse waren in jüngster Vergangenheit falsch und daher nur geeignet, die Bevölkerung zu verunsichern und zu Spekulationen zu veranlassen. Dies gilt umso mehr, als die „Morbus Tutzing" wieder einmal „zugeschlagen" hat, wenn zum wiederholten Male aus dem Kreis von Gemeinderatskollegen die Vertraulichkeit von Besprechungen missachtet und nicht autorisierte Informationen an die Presse weitergegeben werden. So werden immer wieder Überlegungen aus dem Zusammenhang gerissen und fälschlicher Weise als Beschlusslage nach außen getragen. Eine derartige Wichtigtuerei schadet uns allen.

Worum geht es nun in Wirklichkeit:

Die Gemeinde Tutzing hat das Tutzinger Kellerareal im Jahr 1988 zu einem Kaufpreis von DM 1,92 Mio. erworben. Dieser Grundbesitz hat eine Gesamtgröße von 7297 m². Man war sich von Anfang an darüber einig, diesen Grundbesitz als „Vorratgrundstück" zu erwerben, damit in Zeiten gesteigerten Kapitalbedarfs eine Veräußerung erfolgen kann. Eine solche Lage ist nunmehr zum Teil eingetreten, weil die Realisierung des Haus des Kindes Sankt Josef querfinanziert werden muss. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss gefasst, wonach eine Teilfläche des Areals (Obstbaumwiese) veräußert werden soll. Ein Verkauf der Fläche, auf dem sich die Gastwirtschaft befindet, soll dem gegenüber aber nicht erfolgen. Dies ist nach wie vor der Wille der Mehrheit des Gemeinderats; auch ich favorisiere diesen Beschluss. Wenn in der Presse zu lesen ist, der Verkauf eines Teilgrundstückes brächte nicht so viel Geld ein, wie die Kommune braucht, so ist auch diese Meldung falsch. Die Rechtsaufsicht hat nämlich z. B. eine Zwischenfinanzierung über ein Darlehen in Aussicht gestellt, wenn dies die Haushaltslage in drei bis vier Jahren zulässt. Nachdem mit einer Gewerbesteuermehrung durch die Umsiedlung der WAF nach Kampberg im hohen 6-stelligen Euro-Bereich gerechnet werden kann, ist also die Veräußerung des gesamten Areals und damit auch der Wirtschaft aus diesen Gründen keinesfalls zwingend.

Das Bauwerk aus dem Jahr 1940 ist in einem sehr sanierungsbedürftigen Zustand und Architekten haben den Instandsetzungsaufwand mit ca. 1,2 Mio. Euro beziffert. Wenn man sich auf diejenigen Arbeiten beschränkt, die aus Gründen der Sicherheit dringend erforderlich sind, werden durch die Reparaturen ca. 280.000,00 Euro ausgelöst. Es muss jetzt geprüft werden, welche Maßnahmen unverzüglich erfolgen müssen und wer diese zu bezahlen hat. Die Verantwortung hierfür trifft entweder die Gemeinde oder den Pächter. Diese Fragen werden derzeit geklärt.

Mein weiteres Ziel ist es, für unsere Jugendlichen einen Jugendtreff zu ermöglichen. Dies ist ursprünglich meine Idee. Dabei habe ich daran gedacht, den ehemaligen Schießstand in Angrenzung zum „Tutzinger Keller" entsprechend umzubauen. Die Untersuchungen haben jetzt leider ergeben, dass dafür ein Aufwand von mindestens 50.000 Euro erforderlich wäre. Mit einer so hohen Summe konnte nicht gerechnet werden, nachdem unsere Schützen diesen Schießstand jahrzehntelang benutzt haben und es deshalb als möglich erschien, kleinere Umbauarbeiten mit geringem finanziellen Aufwand für einen Jugendtreff zu realisieren. Nachdem es in erster Linie um die Sicherheit unserer Jugendlichen geht, waren die entsprechenden Untersuchungen unumgänglich. Das hat mit „Wendigkeit" nichts zu tun. Im Gegenteil sind diese Untersuchungen Ausdruck eines verantwortungsbewussten Umgangs mit der Sicherheit unserer Jugendlichen. Die Investitionen von mehr als 50.000 Euro erscheinen mir bei diesem Gebäude als nicht vertretbar. Wir müssen also nach Alternativen suchen. Entsprechende Untersuchungen laufen bereits.

Für die Veräußerung der Teilfläche im südlichen Bereich des Tutzinger Kellerareals kam es darauf an, zu prüfen, welche Nutzungen überhaupt in Betracht kommen. Ich habe zunächst mit Bauträgern verhandelt, um zu prüfen, ob dort Wohnraum zu vertretbaren Preisen errichtet werden kann. Nach anfänglich positiven Aussagen haben diese Unternehmer jedoch von der weiteren Verwirklichung eines solchen Projekts Abstand genommen. Dies ist im Wesentlichen mit der als problematisch eingestuften Lage des Grundstücks zwischen der Staatsstraße und der Bahn begründet worden. Daneben habe ich untersucht, ob in Ergänzung zu unserem betreuten Wohnen in der Bräuhausstraße weitere Einrichtungen für die Betreuung unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auf dem Tutzinger-Keller-Areal geschaffen werden können. Das Unternehmen SeniVita hat mit unserer Ambulanten Krankenpflege entsprechende Gespräche geführt und es ist mir von der Ambulanten die Mitteilung gemacht worden, dass für eine solche Einrichtung in Tutzing kein Bedarf besteht. Aus diesem Grunde habe ich diese Überlegungen nicht weiter geführt. Viele Bürgerinnen und Bürger haben mich darauf angesprochen, dass der Drogeriemarkt „Rossmann" nach Tutzing kommen soll. Meine bisherigen Verhandlungen waren positiv. „Rossmann" hat den Standort geprüft und ist grundsätzlich bereit, eine Teilfläche von ca. 3500 m² zu erwerben.

Ich werde den Gemeinderat Tutzing in der Novembersitzung 2011 mit dieser Angelegenheit noch einmal befassen.

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH HK

Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 08157/1741 · Telefax 08157/5100 · Mobil 0171/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Wie ich es sehe

Von der Kraft der Musik

„Die Musik ist die beste Gottesgabe. Durch sie werden viele und große Traurigkeiten verjagt. Sie ist der beste Trost für einen verstörten Menschen!“ Dieser Satz steht weder auf dem Plakat eines Instrumentenladens noch im Werbeprospekt einer Musiktherapeutin. Von Martin Luther stammt er. Er hat gerne musiziert und zahlreiche Lieder geschrieben. Ein Leben ohne Musik war für ihn undenkbar.

Uli Aldebert, Pfarrerin und aktive Musikliebhaberin

So geht es mir auch. Ohne Musik ist mein Leben nicht vorstellbar. Weder privat noch in meinem Beruf als Pfarrerin. Musik ergreift mich oft körperlich: sie kann mir Gänsehaut machen oder Tränen in die Augen treiben. Häufig ist sie tief verbunden mit bestimmten Erinnerungen: das Schlaflied der Mutter, der Song, der im Radio lief, als ich als Jugendliche einen schweren Autounfall erlebte, der Choral bei der Beerdigung eines lieben Menschen. Musik bleibt zeitlebens eng verbunden mit bestimmten Erlebnissen und Gefühlen. Das ist bis ins hohe Alter so: selbst wenn ein Mensch für Sprache längst nicht mehr empfänglich ist, können Töne und Melodien aus vergangenen Zeiten ihn noch anrühren. Es gibt alte Leute, längst nicht mehr fähig zu einem Gespräch, die singen erstaunlich viele Strophen alt vertrauter Lieder mit und haben ihre Freude daran. Auch den ganz Jungen schließt Musik das Herz auf. Kaum jemals gehe ich deshalb ohne Gitarre in eine Religionsstunde an der Schule. Das gemeinsame Singen verbindet, lockert und konzentriert. Wir tun es selbstverständlich auch in jedem Gottesdienst, erleben dabei Gemeinschaft und drücken singend unseren Glauben an einen Gott aus, dem die Menschen seit Urzeiten gesungen und gespielt haben. „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“, heißt es im Psalm. Ich erlebe immer wieder wahre Wunder beim gemeinsamen Musizieren – vom Kindergarten bis ins Altenheim.

Sehr dankbar bin ich deshalb, in einem Ort zu leben, in dem Musik in ihrer ganzen Vielfalt eine so große Rolle spielt. Ob hochkarätige klassische Konzerte im Rahmen der Brahmstage stattfinden, beim Volksfest die Traubinger Blaskapelle im Bierzelt spielt, ob unsere Kirchen- und Gospelchöre die Gottesdienste festlich gestalten, beim Band-Wettbewerb im Sommer die Bässe der wilden Schülerbands durch den Ort wummern, ob der Liederkranz beim Volkstrauertag singt, Jazz vom Museumsschiff über den See schallt oder eine Weihnachtsfeier von einer Stubnmusi umrahmt wird – immer empfinde ich Musik als Bereicherung. Für mich persönlich ist Musik – neben dem Sport – der beste Freizeitausgleich. Für meine kleine Band MAKARULI schreibe ich Lieder, häufig mit Bayrischen Texten; dann wird so lange arrangiert, probiert und geübt, bis alle zufrieden sind. Was mir dabei besonders gefällt? Die Tatsache, dass ich währenddessen keine Probleme wälzen oder über andere Dinge nachdenken kann. Ich bin ausschließlich in der Gegenwart, ganz präsent im Jetzt. Das tut gut und verleiht innere Flügel! *Uli Aldebert,*

Pfarrerin Evangelische Kirchengemeinde Tutzing

Neuer grüner Ortsvorstand

Bündnis 90 /Die Grünen haben seit September einen neuen Ortsvorstand bestimmt. Vorsitzender ist nun der Politikwissenschaftler Timo Philip Burmeister, BeisitzerInnen sind Ursula Streng und Johannes Schweinberger. Sanfter Tourismus und Energiewende sind nach eigenen Angaben Arbeitsaspekte für nachhaltige Entwicklungspotentiale in Tutzing.

Nachhaltig gewählt: Tutzings neuer grüne Ortsverband

BÜRGER FRAGEN

Schönere Hauptstraße in Eigenregie?

Der Starnberger See ist eine der schönsten Regionen in Bayern. Das idyllische Tutzing ist für Ausflügler und Urlauber ein beliebtes Ziel. Wer hier lebt, genießt die harmonische Allianz aus Natur und den Attraktionen der Gemeinde - von Einkaufsmöglichkeiten bis zu kulturellen Angeboten. Wir haben uns nun eine Frage gestellt: Kann man die Tutzinger Hauptstraße attraktiver gestalten? Leicht von den anliegenden Geschäften umzusetzen wäre es zum Beispiel, wenn man sich auf einheitlich gepflegte Blumenkübel einigen würde. Ein schönes Beispiel ist vor dem Blumenladen zu bewundern. Begrüßenswert wäre auch eine durchgehend liebevolle Gestaltung der Schaufenster. Mit ein wenig Fantasie und gemeinsamem Bemühen kann die Tutzinger Hauptstraße in Zukunft dem schönen Ort alle Ehre machen.
Mehr Ideen unter email: doroirrgang@gmx.de und marja.fischer@layoutundmehr.de

Dorothea Irrgang und Marja Fischer

ATELIER AGI - SCHNEIDEREI HORVATH
in TUTZING
GREINWALD Str. 4
Tel./Fax: 0 81 58-99 39 77

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag:	--	14.30–17.00
Dienstag:	09.00–12.00	14.30–18.00
Mittwoch:	GESCHLOSSEN	
Donnerstag:	--	14.30–18.00
Freitag:	09.00–12.00	14.30–18.00
Samstag:	10.00–12.00	--

und nach Vereinbarung - Änderungen vorbehalten

LERNSTUDIO MEILINGER
Dr. M. Meilinger u. E. Meilinger
Beiselestraße 3, 82327 Tutzing
Lerntherapie - Prüfungsvorbereitung
Konzentrationstraining - Autogenes Training
Einzel - und Gruppentherapie bei: Lese-/Rechtschreibschwäche - Rechenschwäche - Aufmerksamkeitsstörungen
Auditives Wahrnehmungstraining nach Prof. Tomatis
Tel. 08158/34 00 0174 - 9 74 64 78
Internet: www.lernstudio-igel.de Mail: info@lernstudio-igel.de

3teHand
Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen
Alles rund um
Parkett und Bodenbeläge
Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

Tun Sie das nicht!
Sie werden doch nicht Ihr Hörsystem wegwerfen, nur weil Sie damit Probleme haben. Kommen Sie zu uns und werden Sie Kunde im Hörzentrum Fünf-Seen-Land. Wir bringen Ihr Hörsystem in Ordnung.
HÖRZENTRUM FÜNF-SEEN-LAND
ISMA PARTNER
Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Gut. Günstig. Und von hier!

eurobuch.com
Finden. Vergleichen. Kaufen.

Jedes Buch - eurobuch.com
Antiquariat, Neubücher, Musik

Ihr gesuchtes Buch
unter 210 Millionen Titeln.

eurobuch.com

Antiquarische und neue Bücher
Finden. Vergleichen. Kaufen.

Die Neue Züricher Zeitung zeichnet eurobuch.com
mit dem Titel „Perle aus dem Internet“ aus.

Die führende Buch-Suche
im deutschsprachigen Internet.

eurobuch.com bietet die größte Abdeckung
aller verfügbaren Bücher im
deutschsprachigen Raum.

Jetzt NEU in Tutzing!

Günstiger: Neubücher
versandkostenfrei
zu Ihnen nach Hause!

Die Zahnfeen am See - Neue Kinderzahnarztpraxis speziell für Kinder

Im August eröffnete Zahnärztin Dr. Nina Jungbluth zusammen mit ihren Kolleginnen Dr. Inga Berg und Saskia Wilberg in der Hauptstraße 41 in Tutzing eine spezielle Kinderzahnarztpraxis. Die bereits bestehende Zahnarztpraxis Dr. Jungbluth wurde um einen Behandlungsbereich extra für Kinder

Zahnärztin Nina Jungbluth als „Zahnfee" für Kinder

erweitert. Neben einem Wartezimmer, in welchem sich die kleinen Patienten zunächst als Ritter oder Burgfräulein in einem großen Spielschloss vergnügen können, wurden drei Behandlungsräume speziell für die kindliche Zahnbehandlung ausgestattet: Auf die Kleinkinder wartet Zimmer 1, das „Wolkenland" mit blauem Himmel voller Luftballons an den Wänden und einer speziellen Behandlungsliege, bei der sich die Behandlungsapparate in einem versteckten Bereich befinden. Durch eine eigene kleine Kindertür betreten größere Kinder die „Wasserwelt" und können an den Wänden eine versunkene Gallone in einer detailreichen Unterwasserwelt bestaunen. Ein Kleinröntgengerät ermöglicht hier Bilder vom Behandlungsstuhl aus und falls nötig, kann sich der junge Patient mit einem Kinderfilm auf dem Monitor an der Decke ablenken. Im dritten Behandlungszimmer „geheime Insel" sind Schatzsucher unterwegs. Die Zahnbehandlung erfolgt bei Kindern nicht mittels Bohrer, Absauger oder Spritze, sondern die Zahnfee verwendet „Glitzerkugeln", „Zwergenstaubsauger" oder die „Schlaftropfeneinfüllmaschine".

Das Team der Kinderzahnärztinnen führt in der Praxis auch Zahnoperationen in Narkose unter Mitwirkung eines Anästhesisten durch. Der häufigste Fall des frühkindlichen Zahndefekts sind Zahnschäden durch falsche Fläschchenernährung, so Dr. Nina Jungbluth, selbst zweifache Mutter. Sie empfiehlt, Kindern nur Wasser und keine Saftschorle als Hauptgetränk zu geben, Süßigkeiten sollten lieber nur einmal am Tag, z.B. als Nachtisch, und nicht öfters als Kleinigkeit „zwischendurch" genascht werden. Eigenständig Zähneputzen können Kinder erst, wenn sie auch schreiben können. Aber auch dann sollte die elterliche Kontrolle noch dafür sorgen, dass die Zahnbürste auch wirklich jeden Zahn erreicht. Kinderzähne sollten übrigens zweimal im Jahr kontrolliert werden. Dr. Jungbluth, die sich in einer einjährigen Zusatzausbildung zur Kinderzahnärztin qualifizierte, freut sich zusammen mit ihrem Team auf ihre Tätigkeit in der neuen Praxis, in die ihre kleinen Patienten hoffentlich immer wieder gerne und ohne Angst kommen. *UC*

Bitte stehen bleiben vor Ann's Modeboutique

Schnell im Eselsohr nach einem Buch kramen oder noch schnell ein Tasserl Kaffee genießen gilt nicht. Dazwischen gibt es seit September noch Interessanteres – die Boutique von Ann Schubert. Der Laden von Ina Dirr bietet liebevoll renoviert von der neuen Pächterin alles anders, alles neu. Eine Mode für Suchende, Unsichere in Punkto „was passt mir, was steht mir". Ann hat Erfahrung, sie war 15 Jahre Filialleiterin in einem Modegeschäft in Starnberg, kennt die Trends und die aktuellen Firmen. Berät in Punkto Farbe, Passform und die dazu passenden Accessoires. Es macht ihr Freude, wenn Neugierige einfach nur schauen wollen und angetan sind von dem Angebot, das sich von Größe 34 – 46 erstreckt. Gegenseitiges Kennenlernen ergibt sich für die „Neue" im Gespräch, im „ich habe Zeit für Sie, ich bin für Sie da"! Und das täglich von 10.00 – 18.00 Uhr durchgehend (Samstag bis 13.00 Uhr). Also: Auf geht's in den „Hof" der Überraschungen, der neuen Perspektiven. *IC*

Erweiterte Station im Tutzinger Krankenhaus eingeweiht

Unter dem Motto „Patienten und Mitarbeitern ein Lächeln ins Gesicht zaubern“ hat die Artemed Klinikleitung des Benedictus Krankenhaus in Tutzing zur Einweihung der erweiterten Station eingeladen. Pfarrerin Ulrike Aldebert und Pfarrer Peter Brummer baten um Gottes Segen für die Einrichtung. „Mögen Ärzte und Pflegekräfte zum Wohle der Patienten immer das Beste tun.“

Ökomenischer Segen für neue Intensiv- und Palliativstation

Besonderer Wert kommt der Behandlung in der Intensiv- und der Palliativstation zu, so dass die Patienten sich neben der professionellen medizinischen Betreuung in den Einrichtungen gut versorgt und geborgen fühlen. Die Behandlung in der Station soll nicht als letzte Phase des Lebens gesehen werden, sondern als Zwischenstation in einem gesundheitlich schwierigen Lebensabschnitt. Ziel ist es nicht, die Überlebenszeit um jeden Preis zu verlängern, sondern die Lebensqualität zu erhalten. Die Wünsche und Ziele der Patienten stehen im Vordergrund der Behandlung. So sieht es auch die leitende Oberärztin Sr. Dr. Mariam Hoffmann.

So mancher Patient wird sich bei seinem Aufenthalt in den neu gestalteten Räumen und mit dem herrlichen Ausblick über See und Gebirge und der Betreuung so wohl fühlen, dass er gerne länger hier bleiben würde.

Der Geschäftsführer Dr. Clemens Guth erläutert, dass das Benedictus-Krankenhaus heute insgesamt über ca. 200 Patientenbetten und 10 Teilstationsbetten verfügt. Da die Zimmer fast alle auf Ein- und Zweibettenbelegung mit Rollstuhl gerechten Nasszellen umgebaut wurden, gingen zwei Betten verloren.

Für die erweiterte Intensivstation mit 10 Betten zeichnet der Chefarzt der Inneren Medizin Prof. Dr. Schobel verantwortlich, für die Patienten der Angiologie ist dies Prof. Dr. Mate Ludwig. Die weiteren Abteilungen des Hauses, das der Grundversorgung dient, sind Orthopädie, Orthopädische Chirurgie, Unfallchirurgie (einschließlich künstlichem Gelenkersatz), Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Innere Medizin mit Nephrologie, Zentrum für Anästhesie und Intensivmedizin, Schmerzzentrum, sowie die angegliederte Dialyseeinrichtung. Das Krankenhaus dürfte einer der größten Arbeitgeber in Tutzing sein, dort werden derzeit 260 Mitarbeiter beschäftigt. Leser, die sich gerne mehr Informationen über die Artemed-Einrichtungen holen, können dies über www.artemed.de tun.

PGs

Bei uns gibt's den Sommer!

Die neuen TUI Kataloge Sommer 2012 sind da.
So macht Sparen Spaß.
Ob Frühbucher oder Spätstarter, Familien oder Alleinreisende – TUI macht Ihnen immer ein sonniges Angebot.

TUI Safaga, Ägypten
CLUB MAGIC LIFE Kalawy Imperial 4*
Doppelzimmer, Eco Typ1, All Inclusive,
z. B. am 12. Feb. 1 Woche ab/bis München

pro Person ab **€ 854,–**

Kommen Sie vorbei! Wir beraten Sie gerne.

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.

Forstenrieder Allee 61, 81476 München,
Tel. 0 89 / 7 59 35 45, Fax. 0 89 / 7 59 35 54
Muenchen2@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/Muenchen2

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Neue Wohnformen für Demenzkranke

Die Ambulante Krankenpflege Tutzing blickt nicht nur auf 90 Jahre erfolgreiches Bestehen zurück, sondern hat auch „die Zukunft der Pflege im Blick“, wie Geschäftsführer Armin Heil betont. Im Fokus der Ambulanten Krankenpflege steht schon lange die Vision nach neuen Wohnformen im Alter und hier im Besonderen für Demenzkranke. Realisiert werden konnte ein derartiges Projekt nun durch mehrere glückliche Umstände. Finanzielle Grundlage bildet die Ilse Kubaschewski Stiftung. Diese Stiftung wurde 1994 von der Münchnerin Ilse Kubaschewski errichtet. Die Stiftungsziele sind Unterstützung hilfsbedürftiger Künstler und Förderung der humanen Pflege im Alter.
Mit einem geeigneten Grundstück im Zentrum von Starnberg konnte die Vision dann Wirklichkeit werden. Durch das fruchtbare Zusammenwirken von Stiftung, Ambulanter Krankenpflege und dem Seniorentreff der Caritas Starnberg konnten Planung und Realisierung des Neubaus in der Oßwaldstraße 1 in Starnberg zügig voran getrieben werden, so dass das „Ilse Kubaschewski Zentrum für Humane Pflege im Alter“ nun am 14.11.2011 feierlich eröffnet und stufenweise bezogen werden kann.
Wissenschaftliche Unterstützung bei Planung und Ausstattung hat Dr. Barbara Kieslich mit großem Einsatz und Erfahrung eingebracht. Schließlich beschäftigt sie sich seit 20 Jahren mit Altersmedizin und hat die Geriatrie in Tutzinger Krankenhaus mit aufgebaut. Am 12.9.2011 stellten Armin Heil, und Dr. Barbara Kieslich, Altersmedizinerin, das Projekt einem äußerst interessierten Publikum im Roncallihaus in Tutzing vor. Unter Leitung von Annemarie Ludwig bietet das Haus zunächst die Tagespflege als Dienst an. Von Montag bis Freitag, von 8.30 – 16.30 Uhr, können bis zu zehn Senioren dort einen strukturierten und doch individuellen Tagesablauf mit Beschäftigungsangeboten, pflegerischen Maßnahmen, Bewegungsübungen, Verpflegung und Ruhemöglichkeiten erleben. So können auch nicht mehr ganz selbständige Senioren möglichst lange in ihren Familien bleiben, auch wenn die „pflegenden Familienmitglieder“ berufstätig sind oder einfach Freiräume für sich benötigen. Darüber hinaus werden im Haus zwei „ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen“ untergebracht. Die erste Wohngruppe startet ebenfalls im November, die zweite im März 2012. Die Räume für die erste Wohngruppe sind im Erdgeschoss untergebracht mit Zugang zum Garten. In jeder der Wohnungen können bis zu neun demente Menschen zusammen leben. Jeder Bewohner hat sein eigenes, individuell gestaltetes Zimmer. Mehrere Bäder, ein Wohnzimmer sowie Wohnküche ermöglichen einen normalen Alltag mit einem Tagesablauf fast wie im Privathaushalt – jedoch in Gesellschaft und mit 24-Stunden-Betreuung. Eine Erstausstattung der Wohnungen wird von der Stiftung geleistet. Die medizinische Versorgung der WG-Bewohner soll wie gewohnt weiterhin durch ihre jeweiligen Hausärzte erfolgen. Die medizinische ambulante Betreuung und Pflege leistet die Ambulante Krankenpflege Tutzing.
Die Angehörigen werden ein „Gremium der Selbstbestimmung“ bilden. Gewünscht ist aber auch eine starke Einbindung in den täglichen Ablauf in der Wohngruppe. Diese Form des Wohnens bietet eine hohe Lebensqualität im Alter trotz Krankheit und stellt eine hervorragende Alternative zum klassischen Pflegeheim dar. Das Konzept der Wohngemeinschaft für Demenzkranke ist das erste im Landkreis - ein Pilotprojekt, das Tutzings sehr aktive Ambulante Krankenpflege angestoßen hat, was weithin Anerkennung findet. Am 28.1.2012 findet im Ilse Kubaschewski Zentrum ein Tag der offenen Türe statt. Weitere Informationen bei Armin Heil und unter www.ilse-kubaschewski-zentrum.de *EK*

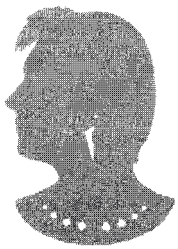
Faszinierende Goldschmiedekunst

von der Idee bis zum

fertigen Schmuckstück

aus meiner Werkstatt

Made in Tutzing



MONIKA KLEIN
Goldschmiedemeisterin
Edelsteinkundefachfrau
Schmuckgestalterin

Bräuhausstraße 13
82327 Tutzing
Tel. 0 81 58/97 05

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 15–18, Sa. 10–13 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Homöopathie für Vier- und Zweibeiner

25 Jahre ist es her, dass Dr.med.vet. Christiane Droste erfolgreich die Praxis in der Hauptstraße in Tutzing aufgebaut hat. Zur Zusatzbezeichnung Homöopathie folgte die Weiterbildungsermächtigung und das Homöopathiediplom des Deutschen Zentralvereins für Ärzte. Im Jahr 2001 beschloss das

Dr. Christiane Droste, 25 Jahre Tierarztpraxis

Praxisteam nach Bernried in neue, größere Räumlichkeiten umzuziehen, die nicht nur genügend Parkmöglichkeiten boten, sondern auch Platz genug für ein erweitertes Therapiespektrum (z.B. Magnetfeld, Farbtherapie, Laserakupunktur). Damals wie heute sind die klassische Homöopathie sowie eine solide Schulmedizinische Diagnostik und Versorgung die Hauptpfeiler der Praxis. Da die Kügelchen den Kleintieren und Pferden so gut halfen und auch die Tierhalter danach verlangten, machte Tierärztin Dr. Droste 1995 zusätzlich die Heilpraktikerprüfung. Denn die langjährige Erfahrung zeigt: „Geht es dem Halter gut, so geht es dem Tier auch gut und umgekehrt".

Oft kann man Patienten, die schulmedizinisch austherapiert sind, durch klassische Homöopathie, Bachblüten, Tierkinesiologie sowie systemische Tieraufstellung eine alternative Behandlung bieten und sie dadurch in ihrer Krankheit individuell und wirksam unterstützen.

Durch die Zunahme an Allergien und Fütterungsbedingten Haut- bzw. Darmkrankheiten hat die Ernährungsberatung und Entgiftung ebenfalls einen großen Stellenwert im Praxisalltag. Dr. med.vet.Link - Fachtierärztin für Chirurgie mit Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde - ist seit 25 Jahren Mitglied des Teams. Bianca März -Tiermedizinische Fachangestellte- und Antonia Jezek als Arbeitsassistentin ergänzen das Team.

Beratend in Bereich Fütterung steht Dr. med. vet. Julia Fritz -Fachtierärztin für Ernährung- dem Praxisteam zur Seite. Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums laden Dr. Droste und ihr Praxisteam am 17.11.11 um 18:30 Uhr zu einem Vortrags- und Diskussionsabend mit anschließendem Umtrunk ein. Themen sind die Fütterung und die richtige Erziehung von Junghunden. Veranstaltungsort: Bahnhofstr. 23, Bernried. www.dr-christiane-droste.de. Um Anmeldung wird gebeten unter 08158/ 6262.

Gasthaus März in Bernried - neue Wirtsleute, neuer Auftritt

Kommt man vom Bahnhof Bernried und geht Richtung See oder Dorfzentrum, so kommt man bereits nach wenigen Metern am Gasthaus März vorbei. Im Januar 2011 haben die Eheleute Claudia und Gerd Ziegler das Gasthaus in Bernried übernommen und nach aufwändiger Renovierung und Umgestaltung neu eröffnet. Nach ihrer Vorstellung soll es auch ein richtiges bayerisches Wirtshaus bleiben. Die Wirtsleute bringen langjährige Erfahrung in der Gastronomie mit. Schließlich führten sie einen großen Wirtsbetrieb mit Biergarten in Unterhaching. Auf ihrer Suche nach etwas Kleinerem sind sie in Bernried gelandet. Bei schönem Wetter lädt ein schattiger Biergarten mit bequemer Bestuhlung zum Verweilen ein. Viele Ausflügler, die mit dem Zug unterwegs sind, aber auch Radfahrer, genießen dort gerne eine Erfrischung oder eine Brotzeit. An den Wochenenden wird auch selbst gebackener Kuchen angeboten.

Im Inneren empfängt den Gast ein mit Holz getäfelter, uriger alter Gastraum mit massiven Holztischen und natürlich ein großer Stammtisch. Dort sitzen gerne die Kartenspieler Bernrieds, wobei das Spielen neuerdings bis auf 22.00 Uhr beschränkt ist.Anschließend gelangt man in eine helle, gemütliche Gaststube mit gedeckten und dekorierten Tischen und einem alten Kachelofen. Patienten aus der Höhenrieder Klinik kommen gerne mit ihrem Besuch in das bayerische Gasthaus zum Essen. Die Wirtin bedauert, dass sich die Einheimischen recht rar machen. Vielleicht müssen sie erst die neuen Qualitäten des alten Gasthauses erfahren? Die Speisenkarte bietet mittags und abends traditionelle bayerische

Wirtin Claudia Ziegler in ihrem Biergarten: Mehr Einheimische willkommen

Küche von Schweinebraten, Ente bis zum Fleischpflanzerl. Dazwischen werden Brotzeiten angeboten. Die moderaten Preise sprechen durchaus auch Familien an. Einen Versuch ist's wert!Der erfahrene Wirt kocht selbst. Gerd Ziegler legt Wert auf Qualität, verwendet stets frische Zutaten; nichts kommt aus Dose oder Tüte. Fleisch bezieht er von seinem langjährigen Lieferanten im Münchner Schlachthof. Um den Service und die Gäste kümmert sich die Wirtin Claudia Ziegler.Dank weiterer Nebenräume eignet sich das Gasthaus auch ausgezeichnet für kleinere und größere Feiern. Bis zu 200 Personen können in den Räumlichkeiten Platz finden und bewirtet werden. Dienstag ist Ruhetag. *EK*

„Frauenknie und Männerhüfte" – Kunstgelenke nach Maß?

In Deutschland werden jährlich rund 220.000 neue Hüft– und ca. 200.000 neue Kniegelenke eingesetzt – fast 20 Prozent mehr als noch vor acht Jahren. Dr. Martin Huber-Stentrup, Chefarzt Gelenkzentrum Starnberger See, Abteilung Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie, Benedictus Krankenhaus Tutzing und Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Endoprothetik (AE) gibt im Interview Auskunft über aktuelle Trends und die Tutzinger Philosophie beim künstlichen Gelenkersatz.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Kunstgelenk?

In früheren Jahren war allein der Schmerz das entscheidende Kriterium für die Wahl des Operationszeitpunktes. Einer der wichtigsten Faktoren sind jedoch die individuellen Ansprüche an die persönliche Lebensqualität. Lange Zeit galt das Alter als limitierender Faktor. Der Satz „Keine Prothese vor 60" ist jedoch schon lange nicht mehr haltbar. So sollte bei einer fortgeschrittenen, schmerzhaften Arthrose und wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, auch bei den immer zahlreicher werdenden jüngeren Patienten, über ein Kunstgelenk frühzeitig nachgedacht werden.

Gibt es Alternativen zum Kunstgelenk?

Die aus der Kniechirurgie bekannten minimal-invasiven Operationen und die Arthroskopie (Gelenkspiegelung) finden nun auch zunehmend in der Hüftchirurgie Anwendung. Das heißt, wir können unseren Patienten häufig auch eine Operation anbieten, bei der die kaputte Hüfte bzw. das Knie nicht ersetzt, sondern repariert wird. Das eigene Gelenk als Antriebszentrum unseres Körpers ist immer besser als ein Kunstgelenk. Gerade für jüngere, mobile Patienten sind die neuen, hüfterhaltenden Methoden interessant.

Welches Kunstgelenk ist das richtige?

Das künstliche Hüftgelenk besteht in der Regel aus drei Teilen: der Hüftpfanne mit ihrer Innenschicht („Inlay") und dem Prothesenschaft, auf den der Hüftkopf aufgesetzt wird. Die Prothese kann auf verschiedene Weise im Knochen verankert werden. Welcher Prothesentyp gewählt wird, hängt ganz vom jeweiligen Befund ab. Wir versuchen immer den Erfordernissen unserer Patienten am besten gerecht zu werden. Bei den Gleitpaarungen haben sich vier sehr abriebarme Kombinationen durchgesetzt: Metall-Metall, Keramik-Keramik und hochvernetzter Kunststoff in Kombination mit Keramik oder Metall. Das Kniegelenk bietet für Operateure und Kunstgelenkentwickler schwierigere Voraussetzungen als das Kugelgelenk Hüfte mit seiner vergleichsweise einfacheren Anatomie und Bewegungsform. Neben so genannten „halben Kunstgelenken" (Schlittenprothesen) kommen der komplette Oberflächenersatz nach dem Baukastenprinzip und ein geschlechtsspezifischer Knieersatz mit speziell auf die Anatomie der Frau abgestimmten Frauenkunstgelenken bei uns zur Anwendung. Ungeachtet des Versicherungsstatus werden in unserer Klinik nur die hochwertigsten Kunstgelenke für alle (!) Patienten implantiert.

Wie lange hält ein Kunstgelenk?

Neben den Fähigkeiten des Operateurs und der Wahl des richtigen Implantates spielt die Gleitpaarung der Kunstgelenke eine, wenn nicht sogar die entscheidende Rolle für den langfristigen Erfolg des Gelenkersatzes. Durch den Einsatz neuartiger Materialien verlängert sich die Lebensdauer der Kunstgelenke durchschnittlich von 15 bis 20 Jahren stetig.

Wie oft kann man ein Kunstgelenk austauschen?

Praktisch alle in unserer Klinik verwendeten Kunstgelenke funktionieren nach einem „Baukastensystem", das eine höchstmögliche Variabilität nicht nur vor und während sondern auch nach der Operation bietet. Verschleißt beispielsweise nur ein kleines Teil eines künstlichen Gelenkes, muss nicht gleich die Gesamtkonstruktion erneuert werden. Natürlich hängt die Notwendigkeit und Anzahl möglicher Wechseloperationen auch von der Knochensubstanz und der Qualität der Kunstgelenke ab.

Gibt es das Kunstgelenk nach Maß?

Der Wunsch unserer Patienten nach individuellen Lösungen ist größer denn je. Als eine der ersten Kliniken in Deutschland sind wir neben unserer speziellen „Frauenknieprothese" gerade dabei, eine knieendoprothetische Versorgung buchstäblich „nach Maß" anhand einer Navigation vor der Operation mittels Kernspintomographie und einem passgenauen 3D-Modell zu etablieren. Für die Patienten sinkt bei etwas höheren Kosten das Komplikationsrisiko mit geringerem Blutverlust, niedrigem Infektionsrisiko und verkürzter OP-Dauer. Beim Hüftglenkersatz verwenden wir einen knochensparenden Schaft, der eine naturgetreue Nachbildung der ursprünglichen Anatomie ermöglicht mit großem Bewegungsumfang im neuen Hüftgelenk ohne Beinverlängerung.

Operieren Sie auch durchs „Schlüsselloch"?

Minimal-invasiv steht bei uns für ein schonendes Operationsverfahren, bei dem Sehnen, Muskeln und andere Weichteilstrukturen möglichst wenig geschädigt werden. Dies führt dazu, dass der Patient sich nach der Operation schneller erholt und früher aus dem Krankenhaus wieder nach Hause und in die Rehabilitationsklinik entlassen werden kann. Der richtige Ausdruck für diese auch in unserer Klinik je nach Patient angewandte operative Technik wäre treffender „gewebeschonend"!

Was sind für Sie die wichtigsten Kriterien für den Operationserfolg?

Neben den gewebeschonenden Operationstechniken, knochensparenden Implantaten nach dem Baukastensystem und künftig der „Navigation vor der Operation" sind eine gute Operationsvorbereitung, die Patienteninformation, eine intensive Schmerztherapie und eine moderne Physiotherapie entscheidend. Gerade die Schmerztherapie hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht. Nur so können wir unsere Patienten unmittelbar nach der Operation bereits in ihrem Zimmer mobilisieren. Und schon kurze Zeit danach verläuft das Leben in denselben Bahnen wie zuvor.

Wie sieht mein weiteres Leben mit einem Kunstgelenk aus?

In Tutzing begleiten wir unsere Kunstgelenk-Patienten in der Nachsorge, stets angelehnt an den aktuellen Wissensstand nach dem Motto „Uns bewegt, was Sie bewegt" auf Wunsch ihr ganzes Leben lang. In unseren Gelenkforen „Mein Leben mit dem neuen Gelenk" bleibt neben Vorträgen viel Zeit für einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch mit Mit-Patienten und für Gespräche mit den Operateuren.

Benedictus Krankenhaus Tutzing
Im Artemed-Klinikverbund

Chefarzt Dr. Martin Huber-Stentrup
Telefon: 08158 / 23-102
Email: gelenkzentrum@krankenhaus-tutzing.de

Notdienste im November

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	Di	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.	16.	Mi	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
2.	Mi	Maximilian-Ap.	17.	Do	Olympia-Ap.
3.	Do	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.	18.	Fr	Post-Ap.
4.	Fr	Olympia-Ap.	19.	Sa	Linden-Ap.
5.	Sa	Post-Ap.	20.	**So**	Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap.
6.	**So**	Linden-Ap.	21.	Mo	See-Ap.
7.	Mo	Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap.	22.	Di	Nikolaus-Ap.
8.	Di	See-Ap.	23.	Mi	Stadt-Ap.
9.	Mi	Nikolaus-Ap.	24.	Do	Ap. am Markt
10.	Do	Stadt-Ap.	25.	Fr	Ludwigs-Ap.
11.	Fr	Ap. am Markt	26.	Sa	Aesculap-Ap.
12.	Sa	Ludwigs-Ap.	27.	**So**	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
13.	**So**	Aesculap-Ap.	28.	Mo	Maximilian-Ap.
14.	Mo	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.	29.	Di	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
15.	Di	Maximilian-Ap.	30.	Mi	Olympia-Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

Betreute Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte | Tagespflege

Neuer Freiraum für mehr Lebensfreude

Am liebsten möchten Sie Ihre Eltern oder ein anderes Familienmitglied gern selbst betreuen, wenn Alter oder Lebenssituation es erfordern. Ihr eigener Alltag macht das schwer möglich.

Jetzt gibt es ab 14.11.2011 neue Wege, die für Sie und Ihre/n Angehörige/n Freiraum und Geborgenheit zugleich bedeuten: Im von der Ilse Kubaschewski Stiftung neu gebauten **Ilse Kubaschewski Haus** finden Sie zwei neue Betreuungsformen für individuelle Pflege und Betreuung:
Die von der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. angebotene **Tagespflege** und die auf Wunsch ebenfalls von der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. **betreute Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte**.

Betreuung genießen und unabhängig bleiben – mitten in Starnberg.

Sprechen Sie mit uns: **08151 / 18 29 60**

Ilse Kubaschewski Stiftung
Geschäftsstelle Starnberg
Hanfelder Straße 10a, 82319 Starnberg

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

kubaschewski-zentrum.de | krankenpflege-tutzing.de

DRUCKSACHEN IN KLEINEN AUFLAGEN

WIR DRUCKEN FÜR SIE KLEINSTAUFLAGEN ÜBER NACHT:
ZB: NUR 100 VISITENKARTEN ODER AUCH NUR 50 POSTKARTEN
EINFARBIG ODER VIERFARBIG - EINSEITIG ODER BEIDSEITIG
RUFEN SIE AN, ODER KOMMEN SIE EINFACH VORBEI

www.schoeneschilder.de
PIXELVEKTOR
TRAUBINGERSTR. 10 • TUTZING • 0 81 58 / 99 7777

SATZ - LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN - SCHILDER
STEMPEL - WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Schmuttermairstraße

Am südlichen Ende Tutzings auf dem Weg nach Unterzeismering biegt eine Straße nach rechts ab und folgt der Bahnlinie. Das ist die Schmuttermairstraße. Joseph Schmuttermair, (1892 bis 1952) war Pfarrer in Tutzing und Dekan des Landkapitels Benediktbeuern. Außer der kleinen Straße erinnert in Tutzing jedoch wenig an diesen Mann, dessen Wirken als Pfarrer von 1935 bis zu seinem Tod 1952 alles andere als einfach war. In den Jahren des Nationalsozialismus war er, wie viele katholische Priester, Pressionen ausgesetzt.

Joseph Schmuttermair, beliebter Pfarrer und Dekan

Für Pfarrer Schmuttermair galt es zunächst, die großen Schulden, die durch den Neubau der St-Josephskirche entstanden waren, zu tilgen. Selbst das war damals nicht ungefährlich, da die Nationalsozialisten jeden kirchlichen Geldtransfer argwöhnisch beobachteten. Auch sein Entschluss, das Wappen des Juden Nemes trotz vieler Anfeindungen über dem Hochaltar an Ort und Stelle zu belassen, barg Gefahr. In den Zeiten des Krieges oblag es Schmuttermair, Trauergottesdienste für Gefallene abzuhalten und den Tutzinger Einwohnern und den Verletzten in den Lazaretten Trost zu spenden.

Nach dem Krieg fiel ihm die schwere Bürde zu, Aussagen vor den Spruchkammern zu machen, da katholischen Geistlichen hier großes Gewicht beigemessen wurde. Schmuttermair soll dabei stets das Positive hervorgehoben haben. Gleichzeitig sah er sich vor die Aufgabe gestellt, in seinen Pfarrkindern Dankbarkeit darüber zu erwecken, wie verhältnismäßig gut Tutzing den Krieg überstanden hatte. In den ersten Nachkriegsjahren verstand er es, ihnen neue Hoffnung zu geben. Neben all diesen seelsorgerischen Pflichten zeigte sich Pfarrer Schmuttermair als großartiger Kenner der Kirchenmusik und erwarb sich hohe Verdienste um den Tutzinger Kirchenchor und die Pflege des Musiklebens. Als Tutzings Pfarrer mit 60 Jahren verstarb, wurde er zunächst in einer Gruft unter der St. Josephskirche beigesetzt. Inzwischen hat er seine letzte Ruhestätte auf dem Neuen Friedhof unter einem hohen Kreuz in einem Priestergrab gefunden. *esch*

Quellen: „Der neue Friedhof" von Michael Gärtner
TN 4 / 95 Artikel Otto Feldhütter

METALLBAU
WALTER

• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08808/921606
Fax: 08808/921605
Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

LISTL -EXPRESS
Der Maler-Schnelldienst

Soßenspritzer, Wasserflecken an der Wand,
ausgebrochene Bilderhaken
oder ganz überraschend wird das schon längst
renovierungsbedürftige Gästezimmer benötigt
– kein Problem –
unser Profi-Maler meistert mit dem speziell für solche
Aufgabenprofile eingerichteten Firmenfahrzeug
Ihre kleinen und **kleinsten** und
spontanen Renovierungswünsche.

Rufen Sie uns an!

Tel.: 08158/8064 oder Mobil: 0171/2373138
Fax 08158/7613

Helmuth Listl GmbH, Primelweg 13, 82327 Tutzing

Es stand in der Zeitung

Meldungen, die einst interessierten

Land- und Seebote
Würmgau-Zeitung und Planegg-Krailinger Zeitung

14. 11. 1895
Die Königsschlösser wurden während des heurigen Sommers von insgesamt 56914 zahlenden Personen besucht. (Ein Mehr von 563 Personen gegen den Sommer 1894) Neuschwanstein 11793, Herrenchiemsee 27834, Linderhof 7206, Hohenschwangau 7533, Schachen 1182, Hundingshütte 1376

10. 11. 1901
In den M. N. N. wird in einem längeren Aufsatz darüber geklagt, daß die Bayerischen Seen, worunter hauptsächlich der Starnbergersee gemeint und auch genannt ist, durch Zuführung von Abwasser und Fäkalien so sehr verunreinigt werden, daß es höchste Zeit ist hingegen einzuschreiten.

14. 11. 1905
Vom Starnbergersee. Über die nun abgelaufene Saison läßt sich nicht viel Gutes sagen; die erhofften schönen Herbsttage sind schließlich ganz verregnet und verschneit. Leidende und Erholungsbedürftige sind nicht auf Ihre Rechnung gekommen. Zudem mehren sich die Klagen über die steigenden Belastungen durch Automobile und Motorräder.

30. 11. 1905
Das automobilfeindliche Pasing. Ein Kaufmann wurde im Sommer durch die sogen. Automobilfalle ertappt, da er durch die neue Stadt mit einer Geschwindigkeit von ca. 30 km statt 12 km in der Stunde fuhr. Der Schnellfahrer erhielt 20 Mark Geldstrafe, erhob jedoch Einspruch mit der Begründung, das Pasing und dessen Gendarmen in Automobilistenkreisen als „schnauferlfeindlich" bekannt seien. Diese Ausrede nützte aber nicht.

Bearbeitung Manfred Grimm, Zusammenstellung esch

Christian Bablick
Heizung – Sanitär
• Planung – Ausführung
• Energieberatung
• Solaranlagen
• Öl-, Gasfeuerung
• Badsanierung
• Kundendienst
• Wassernach-behandlung
Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

WEINHANDEL
Neu: Whisky
- Abfüllungen von Ian MacLeod
- Alle wichtigen Regionen
- Keine Kühlfilterung
- Keine Farbzusätze
- Alkohol 46% bis Faßstärke
Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Wir haben für Sie die beste Medizin gegen Regen, Kälte und Schnupfen!
Durch unser vielfältiges Angebot und gute Beratung finden Sie hier sicher das Richtige um dem Herbstregen zu entkommen!
Kommen sie doch einfach mal vorbei. Wir buchen ihnen den Sommer zurück!
Reiseagentur Tutzing
Hauptstrasse 52 82327 Tutzing
Tel.: 08158 – 25 95 0 Fax: 08158 – 25 95 55
Email: tzg@sta-ag.de www.sta-ag.de

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad
BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

Prof. Heinrich Oberreuter, Direktor der Akademie für Politische Bildung, verlässt das Amt, aber nicht Tutzing

„Meiner Frau und mir bedeutet Tutzing sehr viel."

Interview mit Prof. Heinrich Oberreuter, Direktor der Akademie für Politische Bildung, über seine vieljährige Amtszeit und zur Bedeutung Tutzings als persönliche Lebensstation

Politik wie wir sie in den Medien erleben, hat wenig mit professioneller Politikwissenschaft zu tun. Sie ist schnelllebig und abhängig von den gewünschten Wahlergebnissen der jeweiligen Parteien. Da tut es gut, Wissenschaftler zu haben, die dem Bürger die Zusammenhänge in der Politik verständlich erklären. Auf hektische Tagespolitik reagiert Prof. Heinrich Oberreuter gelassen. Sein Fachwissen und die Fähigkeit, Stimmungen in der Bevölkerung einzuschätzen, sind nicht nur in den unterschiedlichen Parteien gefragt. Nach 18 Jahren als Direktor an der Akademie für Politische Bildung in Tutzing geht Prof. Oberreuter in den Ruhestand. Die Tutzinger Nachrichten liest er regelmäßig und obwohl sein Terminkalender nach wie vor randvoll ist, nimmt sich der medienbekannte politische Wissenschaftler Zeit für ein ausführliches Gespräch.

Hochaktiver Pensionär Prof. Heinrich Oberreuter: Hängt weiter an Wissenschaft, Politik und Tutzing

Herr Prof. Oberreuter, wann ist Ihr letzter Arbeitstag?
Am 31.10.2011 ist mein letzter Arbeitstag. Am 17. Oktober gibt es eine offizielle Verabschiedung. Dann wird es noch eine Feier mit den Mitarbeitern der Akademie geben.

Seit 1993 sind Sie Direktor der Akademie für Politische Bildung in Tutzing. Wie geht es Ihnen damit, die Akademie nach dieser langen Zeit zu verlassen?
Ich habe die Arbeit hier sehr gerne gemacht. Die Akademie hat ein sehr anerkanntes Renommee auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau. Sie ist aktuellen Themen auf der Spur.

Ihre Meinung ist in den Medien gefragt. Oft nehmen Sie Stellung zu aktuellen Themen bei der Rundschau im Bayerischen Fernsehen. Sie werden als sehr glaubwürdig wahrgenommen und erklären politische Prozesse so, dass sie jeder verstehen kann. Sie reagieren nicht hektisch auf die jeweilige aktuelle Situation.
Das freut mich zu hören! Natürlich ist das, was im Fernsehen stattfindet, nicht professionelle Politikwissenschaft. Die neuere Entwicklung führt eher dazu, dass die aktuelle Politik die Politikwissenschaft nicht mehr interessiert. Was sich im Fernsehen abspielt, ist angewandte, systematisch abgestützte Erkenntnis.

Am 18. Mai 2011 wurde der Akademiedirektor Dr. Friedemann Greiner von der Evangelischen Akademie verabschiedet. Zwei wesentliche Stützen der Tutzinger Akademien verlassen das Schiff- Zufall? Haben Sie sich mit ihm angesprochen?
(Oberreuter lacht) Das hat sich so ergeben und war nicht abgesprochen. Ich habe meinen Freund Friedemann Greiner im Amt sogar etwas überlebt. Eigentlich wäre ich bereits vor vier Jahren im Alter von 65 Jahren in die Pension gegangen.

Jedoch wurde die Möglichkeit im Beamtengesetzt genutzt, die Pensionierung jährlich bis zum Alter von 68 Jahren hinauszuschieben. Zuletzt wurde das Akademiegesetz geändert, um mir zu ermöglichen, meine Wahlperiode, die immer sechs Jahre dauert, zu Ende zu führen.

Eine Verlängerung als Akademiedirektor ist aufgrund Ihres Alters jetzt ausgeschlossen. Aber Ministerpräsident von Bayern könnten Sie noch werden. Eine interessante Aussicht?
Das ginge ohne weiteres unter der Voraussetzung, dass im Freistaat Bayern eine revolutionäre Situation entsteht, die sich wie ein Tsunami aus dem Starnberger See erhebt. Die all das hinweg spült, was sich unter normalen demokratischen Gepflogenheiten abzuspielen pflegt. Eine solche Situation ist nicht zu erwarten (…lacht).

Warum kann man mit 68 Jahren Ministerpräsident werden, aber nicht Akademiedirektor bleiben? So ganz verstehe ich es noch nicht.
Wir müssen hier zwischen politischen Ämtern und Beamtenstatus unterscheiden. Konrad Adenauer wurde mit 72 Jahren Bundeskanzler und hat das Amt bis ins hohe Alter ausgeführt. Zurzeit ist der Bayerische Landtag dabei, bei den kommunalen Wahlbeamten die Altersbegrenzung aufzuheben.

Wenn ich es richtig verstanden habe, werden wir Sie nicht als Ministerpräsident erleben?
Eher nicht.. (schmunzelt)

Was hat sich in den letzten 18 Jahren an der Akademie verändert?
Die Akademie ist gründlich auf den Kopf gestellt worden. Wir haben uns äußerlich in vielfältiger Weise verändert. Hier sei der Hörsaalbau erwähnt, der fantastisch in die Landschaft eingepasst wurde. Aktuell wird noch der Speisesaal erweitert. Auch innerhalb des Hauses wurde sehr viel renoviert. Darüber hinaus haben wir die Tagungsfrequenz erhöht. Thematisch sind wir so aufgestellt, dass wir auf alle politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen gut reagieren können. Im Mitarbeiterstab haben wir ein Ressortprinzip eingeführt. Seit kurzem haben wir auch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus haben wir es geschafft, den Haushalt auszuweiten. Die Akademie ist den zeitgemäßen Anforderungen, die an sie gestellt werden, gewachsen.

Wie hat man sich den typischen Besucher der Akademie für Politische Bildung in Tutzing vorzustellen?
Es ist eine Person, die selbst mit der Vermittlung von politischer Bildung zu tun hat. Überwiegend sind es Lehrerfortbildungen und immer mehr Menschen, die sich für professionelle Informationen zu Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Geschichte interessieren.

Ist die Akademie für Politische Bildung einzigartig oder gibt es sie in jedem Bundesland?
Die Akademie ist weltweit einzigartig und es gibt keine vergleichbare Institution. Wir sind parteilich, konfessionell, gesellschaftlich, politisch und ökonomisch völlig unabhängig. Per Gesetz muss der Freistaat uns finanzieren, hat aber nichts zu sagen. Wir sind eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Wir haben ein Kuratorium, das vergleichbar ist mit dem Rundfunkrat. Diese Unabhängigkeit ist gleichzeitig Herausforderung und Verpflichtung.

Werden Sie Tutzing als Privatier treu bleiben?
Meiner Frau und mir bedeuten die Menschen und der Ort viel. Wir werden die bestehenden Beziehungen zu Menschen hier pflegen und intensivieren. Bisher musste ich mich sehr terminlichen Zwängen unterwerfen. Zukünftig werden meine Frau und ich mehr Zeit haben.

Gibt es Hobbys, die Sie lange vernachlässigt haben und jetzt angehen möchten?
Ich glaube eher nicht. Mein größtes Hobby wird sein, meiner wissenschaftlichen und publizistischen Tätigkeit mehr Zeit zu schenken.

Was wünschen Sie Ihrer Nachfolgerin:
Dass sie in aller Freiheit dieses Amt ausfüllt. Zu sehen, was sinnvoll weiter geführt werden kann und welche eigenen Akzente sie setzen möchte. *GS*

Wolfgang Brandstetter – ein Garant professioneller Jugendhilfe

Wolfgang Brandstetter - Lebenshilfe als Beruf

Wolfgang Brandstetter leitet den Bereich „Betreutes Wohnen für junge Erwachsene“ bei der Tabaluga Jugendhilfe und ist damit zuständig für diejenigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die der vollstationären Betreuung entwachsen, aber noch auf Unterstützung angewiesen sind *(vgl. Tutzinger Nachrichten 10/11)*. Nach anderen Stellen - alle auf sozialem Gebiet - arbeitete er seit 2001 für die Tutzinger Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe. Inzwischen hat er in den 14 Jahren seiner Mitarbeiterschaft verschiedene Aufgabenbereiche und Entwicklungsstadien der Einrichtung durchlaufen. Brandstetter wurde 1957 in Söcking geboren, hat in Pöcking die Grundschule besucht und 1977 im Gymnasium Tutzing das Abitur abgelegt. Hier wohnte er mit Unterbrechungen mit seiner Frau und drei Kindern, bevor er kürzlich nach Garatshausen umzog. Tutzing und Umgebung sind ihm also bestens vertraut.

Neben einer Erzieherausbildung, einem abgeschlossenen Studium der Germanistik, Geschichte und Erziehungswissenschaften absolvierte er zudem den ersten Masterstudiengang für „Systemische Sozialarbeit“ in Deutschland. 1997 wurde ihm eine Außenwohngruppe für Jugendliche bei Tabaluga in Tutzing anvertraut. Seit 2003 ist er zusammen mit einem Team von durchwegs erfahrenen Pädagogen mit einer halben Stelle für alle jungen Erwachsenen, die im Betreuten Wohnen der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe leben, verantwortlich. Brandstetter betont, wie wichtig ihm dieser Teil seiner Arbeit ist. Mit dem gleichen Engagement, mit dem er sich vorher als Betreuer für jeden „seiner“ Jugendlichen eingesetzt hat, arbeitet er jetzt an einer steten Optimierung von Erziehungsarbeit und Hilfe für „seine“ Schützlinge.

Auch mit der anderen Hälfte seiner Stelle ist Wolfgang Brandstetter für die Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe tätig. Seit 2005 ist er Qualitätsbeauftragter für die gesamte Einrichtung und damit für die Qualität der Erziehungsarbeit und deren Implementierung und Evaluation zuständig. Er beurteilt dabei nach den Standards eines dafür erarbeiteten Qualitätshandbuches zunächst die Stringenz der Zielvorstellungen, überprüft Abläufe und praktische Umsetzung, wertet Arbeitsergebnisse aus und bespricht sie mit den Mitarbeitern. Gemeinsam wird im Gesamtkollegium überlegt, ob die Ziele erreicht wurden oder ob „nachgebessert“ werden muss. Das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen hat eine derartige Vorgehensweise für Schulen verpflichtend festlegt. Für Erziehungs- und Betreuungseinrichtungen freier Träger gelten diese Vorgaben noch zu selten, Qualitätsmanagement hat in diesem Segment in Bayern gewissermaßen daher auch „Pilotcharakter“. Brandstetter hat für diese Aufgabe eine Zusatzausbildung in Qualitätsmanagement absolviert.

Auch wenn seine Arbeit inzwischen mehr auf Verwaltung, Koordination und Fortbildung der Kollegen ausgerichtet ist, verliert Brandstetter „seine“ jungen Erwachsenen und „Ehemaligen“ nie aus den Augen und freut sich, wenn er Zeit findet, sie direkt zu betreuen, sie in der Kontaktstelle oder auch auf der Straße in Tutzing auf ein Gespräch trifft.
Ausgleich sucht und findet Brandstetter in der Familie, beim Bergwandern, Schifahren und am, im und auf dem Starnberger See bzw. auch beim Versuch, Saxophon zu spielen, eine Leidenschaft, die er erst (zu) spät entdeckt hat.

Brandstetter möchte diesen Beitrag nutzen, um sich, auch im Namen seiner betroffenen Schützlinge, für eine besondere Hilfe zu bedanken: Da die „Ehemaligen“ aufgrund ihrer belastenden Vorgeschichte immer wieder in Krisen geraten, die wegen des Fehlens von familiären Ressourcen sehr schnell zu existenziellen Krisen werden können, engagiert sich seit über zwei Jahren die Stiftung „pro humanitas“ eines Tutzinger Ehepaares mit großartiger finanzieller Unterstützung in Form von Einzelfallhilfe. Vom dringend benötigten Führerschein über Ausbildungsförderung bis zur Mietübernahme von den unverschuldet in Not geratenen jungen Menschen helfen sie großzügig, schnell und unbürokratisch. Sie ermöglichen daher nur zu oft Hilfe zur Selbsthilfe, berufliche Integration und Teilhabe am sozialen Leben und das mit Nachhaltigkeit.

esch

Smiley

Kinder- u. Jugendmoden

ZIEHT EUCH WARM AN !!

Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 · beim Rathaus · Tel. 08158/903399

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
ZU UNSERER BELIEBTEN WEINPROBE

WANN: FREITAG, 18. NOVEMBER, AB 19.30 UHR
WO: IN UNSEREM LADEN

UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN

BiO Markt Tutzing

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.30–18.30
Sa. 8.30–13.00

AURO NATURFARBEN Fachabteilung

Vitale Naturkost & Feinkost
Hallberger Allee 12 · 08158-7282

Mestanza: Ihr Händler mit Konzept.

Bei uns bekommen Sie die optimale Beratung und besten Service zu allen Metz-Produkten, denn wir sind Metz Konzeptpartner. Der Nutzen für Sie:

- In unserem Showroom haben wir für Sie ein breites Sortiment an Metz-Geräten vorrätig,
- wir sind intensiv in den Produkten und der Technik von Metz geschult und bieten daher höchste Beratungsqualität,
- schneller Service: Wir sind in Tutzing, ganz in Ihrer Nähe!

Mit bald 20 Jahren Erfahrung in Unterhaltungselektronik und Satellitentechnik stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Bei uns erhalten Sie die optimale Lösung für Ihr individuelles Fernseherlebnis "Made in Germany": Technologisch für die nächsten Jahre gerüstet, zukunftssicher und von hoher Qualität.
Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Anruf unter 08158 - 6164.

Ihr Roberto Mestanza

Unsere Aktion zum Metz Axio pro:

Die Sonderausstattung zum Metz Axio pro erhalten Sie bei uns im Sonderangebot: 500GB-Festplatte, Twin-Tuner und die neue Systemfernbedienung RM17 gibt es statt Summe der Einzelposten von 500,- € bei uns als Aktion für nur 200,- €. Wir beraten Sie gerne! Dieses Angebot gilt bis zum 15.12.2011 bzw. solange der Vorrat reicht.

Metz

Konzeptpartner

Wenn aus technischer Neugier pure Leidenschaft entsteht.

Metz Axio pro

So lässt sich echte Begeisterung für das Fernsehen wecken: Der Metz Axio pro vereint anspruchsvolle Technologie mit ansprechendem Design. Seine klaren Linien setzen in jeder Umgebung einen unverwechselbaren Akzent.
Modernste LED-Technik liefert eine Bild- und Tonqualität, die höchsten Ansprüchen genügt. Erleben Sie technische Perfektion „Made in Germany“

Made in Germany

Gerne beraten wir Sie zum Metz Axio pro und allen weiteren Metz-Produkten. Wir von Mestanza sind Ihr Metz Konzeptpartner aus Tutzing, ganz in Ihrer Nähe.

MESTANZA

Mestanza Ltd. • Bahnhofstraße 2 • 82327 Tutzing • Tel. 08158 - 6164

Messias-Oratorium in St. Joseph

„Der Messias“ gehört zu den populärsten Beispielen geistlicher Musik des christlichen Abendlandes und beschreibt in drei Teilen die christliche Heilsgeschichte von den alttestamentarischen Prophezeiungen bis zum Leben, Sterben und Auferstehung von Jesus Christus. Händel schrieb die Musik in einem unglaublichen Tempo – die Partitur war nach 24 Tagen vollständig abgeschlossen.
Der Kirchenchor, der bei großen Auftritten als Chorgemeinschaft St. Joseph Tutzing „ins Rennen geht“, arbeitet bereits seit Monaten an einer anspruchsvollen Aufgabe, denn der „Messias“ wird ungekürzt aufgeführt und dauert etwa zweieinhalb Stunden. Seit drei Jahren steht Anton Zapf am Pult, wenn der Tutzinger Kirchenchor singt. Begleitet wird das Ensemble von der Akademischen Kammerphilharmonie Tutzing. Zapf setzt dieses Mal einen neuen Akzent: Zum ersten Mal musiziert das Orchester auf historischen Instrumenten. Bei den Solisten greift der Dirigent auf bewährte Kräfte zurück, die schon mehrmals in Tutzing zu hören waren: Sabine Winter (Sopran), Miriam Galonska (Alt), Michael Braun (Tenor) und Johannes M. Kösters (Bass).
Aufführung am Sonntag, 20.November 2011, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph. Eintrittspreise: 25,00 € Block A / 20,00 € Block B (Kinder 5,00 €). Kartenvorverkauf: ab 17.10.2011 im Pfarrbüro, bei der Buchhandlung Held und im Tourismusbüro und an der Abendkasse. Einlass ab 18.30 Uhr.

Klassische Adventsmusik trifft Alpenländisches

Alexander de Brenco im winterlichen Park

Das Adventskonzert mit dem Alexander de Brenco-Ensemble bringt Werke von Händel, Bach, Reger, Mozart sowie Volksweisen zur Aufführung. Termin: Freitag, 25. November 2011, 19.30 Uhr. Reservierung erbeten unter: Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd. Klinik Höhenried / Fr. Effer, 82347 Bernried; Tel: 08158 - 24 30 010; Fax: 08158 - 24 24 76
E-Mail: hanna.effer-hoerler@hoehenried.de

Tutzinger Nacht der spirituellen Lieder

Am Samstag, 05. November, 19 Uhr findet im Roncallihaus die „4. Tutzinger Nacht der spirituellen Lieder“ statt. Miteinander singen - Lieder dieser Erde, aus allen Religionen und Kulturen, das ist das Motto. Die eingängigen Lieder und Melodien regen zum Mitsingen an. Der Eintritt beträgt 15 Euro, im Vorverkauf der Buchhandlung Held 13 Euro. Ermäßigungen bei geringem Einkommen möglich. Vom Erlös gehen 20 Prozent als Spende an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“. Weitere Informationen: Klaus Nagel 08158 / 25 82 80; www.sovielhimmel.de

Konzert rund um die Welt 2011

Am 13. November 2011, 18 Uhr gibt es in der evangelischen Christuskirche Tutzing am Abend des Volkstrauertages ein Zeichen für Frieden und Versöhnung. Songs und Musik rund um den Erdball werden zu einem Konzert um die Welt. Lieder und Musik aus Bayern, Armenien, Irland, Südamerika, Russland, Israel, USA und noch viel mehr – unterschiedlichste Stilrichtungen zwischen Klassik, Jazz und Folk – und jede Menge Freude an der Musik erwarten die Zuhörer
Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Kirchenrenovierung jedoch willkommen

Hobbykünstler-Märkte in Tutzing und Traubing

Mehr als 20 Aussteller bieten als vorweihnachtliches Highlight in Tutzings Andechser Hof ihre kreativen großen und kleinen kunsthandwerklichen Arbeiten zu günstigen Preisen an. Nach erfolgreicher Jagd auf erste Weihnachtsgeschenke bietet sich ein ausgiebiger Plausch bei Schmalzbrot, Kaffee und Kuchen an Cavadas Theke an. Öffnungszeiten: Samstag, 19.11.2011, Sonntag, 20.11.2011, jeweils 10.00Uhr - 18.00 Uhr.

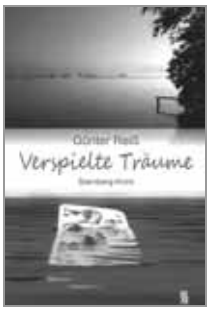
Die Traubinger Hobbykünstler halten ihren Markt mit breitem selbst gefertigtem Sortiment im Butlerhof am Wochenende des 5./6. November ab, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Eine Kaffee- und Kinderbastelecke gibt es auch.

Tutzinger Adventsmarkt 2011

Am Sonntag, 27. November findet rund ums Rathaus wieder der Adventsmarkt statt. Veranstalter sind die Gemeinde Tutzing und die Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender e.V. Wer sich mit einem Stand beteiligen will, möge eine ausgefüllte Anmeldung bis spätestens 7. November an die ATG, Hotel zum Reschen, Marienstr. 7, 82327 Tutzing schicken – Fax 08158/939100, info@zumReschen.de Verantwortliche ATG-Ansprechpartner: Walter Arnold, Hauptstr. 61. 1, 82327 Tutzing und Wilfried Hauer, Marienstr. 9, 82327 Tutzing. Anmeldeformular und weitere Informationen im Internet unter www.ATG-Tutzing.de

»Markt und Straßen stehn verlassen
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh ich durch die Gassen
alles sieht so festlich aus.«
Joseph von Eichendorff

Günter Reiß
Verspielte Träume
Starnberg - Krimi
Soeben erschienen im Schardt-Verlag
12,95 €



Autoren-Lesung

Am 1. Advents-Samstag, dem 26. Nov. um 19.00 Uhr liest Hr. Reiß bei uns in der Buchhandlung aus seinem Krimi. Haben Sie Lust auf einen spannenden Abend?
Wir freuen uns auf Sie!
Eintritt 5,00 Euro
ANMELDUNG ERFORDERLICH

BÜCHER BEI HELD

Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 19.00 • Sa 9.00 – 13.00
Adventssamstage durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr
BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
82327 Tutzing • Hauptstr. 70 • Tel 08158 8388 • Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de • info@Buchhandlung-Held.de
Neue Bücher haben gebundene Ladenpreise - im Internet und bei uns!

NovemberAngebot
10%
auf alle
Desigual
Taschen
tutti frutti Jeans and so
Hauptstr 64 - Tutzing- 08158-6130

Schneefangstangen
druckimprägniert
Zimmerei Andreas Schwaiger
Alles rund ums Haus
Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
Tel. (0 81 58) 95 44 · Fax (0 81 58) 96 51

Eine Sammelleidenschaft besonderer Art - Sterbebilder

November ist der Monat des Totengedenkens und der Grabbesuche. Vom Tod, Beerdigung oder Nachruf zu reden, wird oft verdrängt. Nicht so beim Alfons Barth. Aufgewachsen in der Pfarrei St. Benedikt in München, suchte er (Jahrgang 1929) schon frühzeitig die Gemeinschaft in der Kirche. Das blieb so, als er nach Tutzing zog und in der Katholischen Jugend seine Rosa Sigl kennen lernte.
1954 wurde geheiratet, zwei Töchter geboren, sich in der Großfamilie Sigl wohl gefühlt und Tutzing zur Heimat gemacht. Ob bei Bekannten, natürlich Verwandten, auf Flohmärkten, in Trödelläden sucht Alfons Barth nach Gebetbüchern, in denen sich fast immer die Bildchen finden nach denen er Ausschau hält. Durch das Hineinstecken zwischen den Seiten, sind sie gut erhalten, weder zerrissen noch verknittert. Diese Sammelleidenschaft erweiterte sich auf die Friedhöfe. Rosa und Alfons kannten jeden Grabstein, begutachteten die Bepflanzung und Pflege der Gräber im Alten, Neuen und Waldfriedhof bis auf die Ilkahöhe.
Über das Material stellt sich oft eine Verbindung zu den Familien und Häusern her, sogar bis Rom: Durch das Primizbild von der Priesterweihe des Christoph Häusler in Augsburg am 2.05.2004 wusste der Sammler, dass dieser Geweihte der engste Vertraute des Papstes ist.
Die Aufbewahrung der Bilder ist aufwändig und muss sorgfältig gehandhabt werden. In Folien sind sie beidseitig sichtbar. Leider verstarb Rosa Barth vor fünf Monaten; ihre Hilfe bei der Pflege der seltenen Stücke vermisst der verwitwete Sammler sehr.
Vielleicht führt die Rarität irgendwann eines seiner sechs Enkelkinder weiter. Oder er wendet sich einem weiteren Thema zu, nämlich der Geschichte über eine der Enkeltöchter, welche als Missionarin auf Zeit im Kongo weilte. Wäre bestimmt interessant! *IC*

Weihnachten im Schuhkarton

Alle, die wieder fleißig Päckchen packen wollen und Kindern mit Überraschungen ein Lächeln ins Gesicht zaubern möchten, können bis 15. November 2011 ihre gefüllten Schuhkartons im Tutzinger Getränkemarkt (Peter Micheler), Traubinger Str. 10 abgeben. Info-Flyer in Tutzinger Geschäften Für Auskünfte Heike Friesenegger, Tel. 08158/258860.

Rücken- oder Gelenkbeschwerden?
MANUELLE SCHMERZTHERAPIE
nach Liebscher & Bracht
(bei Günther Jauch in "Stern-TV" erfolgreich demonstriert)
und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren
z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Quantenheilung
HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
Heil-Praktiker Jürgen Beyse
Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162
www.dorntherapeuten.de/beyse
E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

Gasthaus März

Altes bayerisches Wirtshaus
Bei uns ist bayerische Wirtshaustradition kein leeres Wort:
Mit Speisekarte und Preisen sind wir auf dem Boden geblieben. Wir haben eine große Auswahl an Essen unter 10,-€ und die meisten Gerichte auf unserer Karte hätten Sie vor knapp 150 Jahren auch schon bestellen können. Damals machte der Bau der Bahnstrecke eine Bahnhofsrestauration notwendig - der Ursprung des heutigen "Gasthaus März".
Und: Dass Qualität und Frische stimmen, versteht sich bei uns von selbst. Denn: Wir möchten, dass Sie sich wohlfühlen!
Ihre Wirtsleut'
Weihnachtsfeier reserviert?
Wir haben noch Termine frei!
Nebenräume für Veranstaltungen von 30 bis 200 Personen
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Täglich ab 10 Uhr geöffnet, Mo ab 15.30 Uhr geschlossen, Di Ruhetag
Bahnhofstraße 26, 82347 Bernried, Tel.: 08158 - 999 678

Nasse Wände?
Feuchte Keller?
Schimmelschaden?

Sanierung Altes Pfarrhaus Pöcking
Über 70.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Über 400 davon im Oberland.
Referenzen finden Sie unter www.isotec.de/schiefelbein. Vertrauen auch Sie dem Sanierungsspezialisten.
ISOTEC-Fachbetrieb Schiefelbein | Eugen-Friedl-Straße 5 | 82340 Feldafing | 0 81 57 - 99 97 40 | schiefelbein@isotec.de
ISOTEC®
... macht Ihr Haus trocken!
Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein.

Erotik und Ästhetik in Bronze

Es ist Liebe, Harmonie und Hingabe. Die aus Bronze gegossene Paar-Skulptur des Künstlers Walter Kopp ist als eines von sieben Exponaten derzeit in der Akademie für Politische Bildung ausgestellt. Im Park mit Seeblick hat Kopp ein stimmiges Ambiente für seine Werke gefunden.

Abstrakte Skulpturen in akademischer Umgebung als Leihgabe

Zustande kam die Ausstellung durch Professor Ursula Männle. In der Bayerischen Landesvertretung Berlin hat die in Tutzing wohnhafte Politikerin die Skulpturen von Walter Kopp gesichtet und an Akademiedirektor Oberreuter empfohlen. Dieser freut sich nun über die Leihgaben, die den Akademiegarten schmücken. Rund 90 Figuren dieser Art hat der in München geborene Künstler bereits geschaffen. Dabei beginnt er stets mit einem Gipsmodell, das in vielen Arbeitsschritten zur endgültigen Bronzeskulptur wird. Kopp schreibt und bildhauert – abwechselnd am oberbayerischen Wörthsee und in seiner Wahlheimat Italien. „Man muss einmal um das fertige Modell herumgehen. Nur wenn es von allen Seiten stimmt, ist es perfekt", sagt er. Das Bronzepaar im Akademiegarten ist von allen Seiten sehenswert. Die Ausstellung ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich und kann während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 8-17 Uhr) in der Akademie besichtigt werden. Es steht noch nicht fest, bis wann Kopp die Skulpturen der Akademie für Politische Bildung überlässt. Akademiedirektor Oberreuter hofft auf eine „Dauerleihgabe".

Kunst im Atombunker

Zum achten Mal lädt die Künstlergemeinschaft „aukio" zu ihren Tagen der offenen Ateliers ins ehemalige Warnamt im Kerschlacher Forst ein und zwar am Samstag, dem 19. November und Sonntag, den 20.November, jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr. Unter dem Motto „Kunst im Atombunker" präsentieren Mitglieder der Künstlergemeinschaft erstmalig direkt in dem ehemaligen Atombunker, 15 bis 20 Meter unter der Erdoberfläche, ausgewählte Arbeiten. Oberirdisch, in ihren Ateliers, zeigen zeitgleich weitere „aukio" Künstler ihre neuesten Werke. Im großen Freigelände der Bunkeranlage bauscht sich die Fahnenkunst der Weilheimer Künstlerin Beate Oehmann. Weiterer Gastkünstler ist der Tutzinger Matthias Bischoff mit seinen Steinskulpturen unter dem Motto „Stein und Licht". Neben diesem abwechslungsreichen und anspruchsvollem Kunst- Parcours erwarten die Besucher an beiden Tagen ein Kaffee- und Kuchen- Buffet sowie andere Schmankerl und Getränke zu kleinen Preisen. Näheres über die Aktivitäten in der Künstleroase findet sich im Internet unter www.aukio-ateliers.de. *Ina Hartwig*

Bühnenlücke – heuer kein Theaterstück der Tutzinger Heimatbühne

Die Heimatbühne Tutzing wird im November kein neues Theaterstück zur Aufführung bringen. Grund dafür ist, dass für die offenbar marode TSV-Halle von der Gemeinde Tutzing erst ein Gutachten des TÜV Südbayern Tutzing eingeholt wird. Im Anschluss daran wird entschieden, ob eine Renovierung noch vertretbar sein wird. Hoffen wir das Beste für unseren Verein und für die treuen Theaterbesuchern, damit nicht eine Tutzinger Institution und Tradition verloren geht.

Hubert Heirler, 1. Vorsitzender

Der Ortsgeschichtliche Arbeitskreis lädt ein und präsentiert

Wie jedes Jahr stellt der Ortsgeschichtliche Arbeitskreis Tutzing im Rahmen einer Präsentation im Rathaus einige seiner Arbeitsergebnisse vor. Dieses Jahr spannt sich der Bogen vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Von „Tutzing am Rande der Weltpolitik im frühen Mittelalter“ über „Die Medizinalberichte des Hofrats Dr. Hans Beisele von 1901 bis 1907“ und „Die Entdeckung der verschollenen Trachtenfotos von Maximilian Schmidt gen. Waldschmidt“ bis zu „Überwachung der Tutzinger im Dritten Reich“ erstrecken sich die Themen. In der Pause können Sie sich mit einem Getränk erfrischen und sich im Gespräch austauschen. Die Präsentation findet am Freitag, 18. November 2011 um 19.30 Uhr auf der Rathaustenne statt. Der Eintritt ist frei, Spenden für unsere Ortsgeschichtsarbeit nehmen wir gerne entgegen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Ortsgeschichte Tutzing freuen sich auf Ihr Kommen

Deixlfurter Allee *Foto: Schmitz*

Nächste Ausfahrt Tutzing… ein Weltenbummler erzählt

Als 14jähriger Bub träumte Christopher Many schon von großen Reisen um die Welt. In seinem Buch „Hinter dem Horizont links“ schreibt er jetzt einen ungewöhnlichen Bericht über eine ausgefallene Reise, die ihn in acht Jahren in einem in die Jahre gekommenen Auto in 100 Länder gebracht hat.

Christopher Many: Globetrotter und Buchautor

Dabei hat er rund 200.000 Kilometer zurückgelegt.
Christopher Many kam in New York zur Welt und verbrachte dort auch seine ersten Lebensjahre. Er ist aber deutscher Staatsbürger, seine Mutter ist Deutsche. Nach der Trennung seiner Eltern zog er mit der Mutter 1981 nach Regensburg und schon bald von dort nach Tutzing zu seinem Stiefvater Dr. Weininger. Christopher ging hier zur Schule und machte 1990 in Weilheim das Abitur, anschließend absolvierte er seinen Wehrdienst in Flensburg bei der Marine. Es folgte eine Lehre als Bootsbauer bei der Fa. Rambeck in Starnberg und anschließend bei Fa. Kohlschovsky in Tutzing. Das sollte die längste Zeit sein, die er hier verbracht hat, denn von da an ging es immer wieder auf Reisen. Nach sechs Monaten Arbeit in Dresden hatte er genug zusammengespart und dann ging es los: Mit dem Motorrad um die Welt.
Als er im August 2010 über viele Stationen auf allen möglichen Kontinenten nach Tutzing zurückgekommen ist, bemerkte er, dass sich hier schon ein bisschen etwas verändert hat. Als er wegging, gab es noch die DM, heute haben wir den Euro. In Deutschland gibt es viele Freiheiten, die man anderswo nicht hat, aber es gibt auch viele Einschränkungen. Die Frage, was seine Familie zu all dem sagt, hat ihn ins Grübeln gebracht. Aber er hat tolle Eltern, deren Hauptsorge ist, dass er glücklich ist. Und Many hält sich für einen ausnehmend glücklichen Menschen. Christopher Many weiß, irgendwann kommt auch für ihn der Tag, an dem er nicht mehr das Motorrad alleine aufheben oder an dem er keine Himalaya-Gipfel mehr besteigen kann. Früher oder später wird er sich irgendwo niederlassen, um dann auch andere Freuden des Lebens zu genießen, für die er bisher keine Zeit hatte. Vor der Zukunft ist ihm nicht bange. Für ihn ist jedoch im Augenblick noch Reisen seine erste und eigentliche Natur. Er ist davon überzeugt, dass jedermann auf dieser Erde, auch in Tutzing, eine einzigartige Geschichte zu erzählen hat. Die Seinige hat er zu Papier gebracht, man kann sie lesen. Der Titel verrät Sehnsucht nach Weite: „Hinter dem Horizont links“, Delius Klasing Verlag, ISBN 978-3-7688-3348-6.

HB

Gebirgstrachtenverein „Würmseer-Stamm“ Diemendorf

Aus einem Gespräch mit dem Jugendleiter „Schorsch“ über das Thema Jugendarbeit im Verein

Der Trachtenverein Diemendorf weist eine sehr lange Tradition auf und ist aus der Dorfgemeinschaft und dem Vereinsleben in Diemendorf überhaupt nicht wegzudenken. Besonders die Jugendarbeit ist beispielhaft, die Jugendgruppe gibt es seit ungefähr 40 Jahren. Wenn keine Jugend mehr nachkommt, dann lebt der Verein nicht mehr, so der Jugendwart. Deshalb bemüht man sich um die Jugend. Da gibt es natürlich auch immer Höhen und Tiefen. Insgesamt hat der

Diemendorfer Trachtenverein derzeit 120 erwachsene Mitglieder, 30 Kinder von 5 bis 16 Jahren. Ab dem 17. Lebensjahr werden die Jugendlichen dann in den Verein zu den „Aktiven“ aufgenommen. Die Aufgaben des Jugendleiters sind sehr vielfältig. Er ist praktisch „Mädchen für Alles“, besonders obliegt ihm die Organisation der Proben, die alle 14 Tage stattfinden. Im Oktober gibt es ein Gruppen-Preisplattln und die Mitglieder, die daran teilnehmen wollen, kommen zu besonderen Proben, um sich dafür vorzubereiten. An den Übungsabenden erscheinen im Durchschnitt immer 25 Kinder und die beginnen mit Volkstänzen, wie der Sternpolka, Bauernmadl oder Hüatamadl. Diese Tänze sind besonders gut für die Kleineren geeignet. Dann geht es langsam für die Geübteren mit dem Schuhplattln und dem Drehen los, was eigentlich der Schwerpunkt der Tanzgruppe ist. Da gibt es schon Sechsjährige, die fangen beim Jugendwart privat zu Hause an. Er macht sie mit den ersten Plattl-Schlägen vertraut und dann können sie schon nach sechs Wochen in der Gruppe an den Übungsabenden mitmachen. Die Musik wird dabei vom Spiel Kaspar mit der Ziach gemacht, ohne ihn geht da gar nichts. Der Jugendleiter und sein Musiker sind ein gutes Team. Die größte Sorge des Jugendleiters ist, eines Tages einen Nachfolger finden zu müssen, idealerweise sollte das jemand sein, der selber Kinder hat. Die meisten Eltern haben selbst als Jugendliche angefangen, heute sind es wieder ihre Kinder, die von unten beginnen und in der alten Tradition aufwachsen. Die Trachten werden für die Mädchen komplett vom Verein gestellt. Das sind Rock, Bluse, Oberteil, Strumpfhose und Schuhe, neuerdings gibt es auch ein schwarzes Jackerl. Die Haare werden als Mozartzopf, auch französischer Zopf genannt, getragen. Bei den Buben bis 16 Jahre gibt es eine Lederhose, Strümpfe, Hosenträger, Hemd mit Krawatte, die nur zum Teil vom Verein bezahlt werden, neu wurden jetzt extra Joppen angeschafft. Natürlich ist auch ein Fundus da, aus dem sich die Kinder bedienen können, so dass keiner selbst viel finanzieren muss. Momentan gibt es drei Paare in der Jugendgruppe, die vom Alter her so weit sind, dass sie bald zu den Aktiven kommen können. Da gilt es dann für den Jugendleiter, diese Lücke wieder zu füllen und jeder neue Nachwuchs ist herzlich willkommen. Der Anreiz im Trachtenverein mitzumachen ist die Tradition am Ort, sie wird von den Eltern an die Kinder weitergegeben. Die Kinder wachsen da hinein und leben das fort. Die Größeren sind die Vorbilder für die Kleineren, da legt der Jugendwart großen Wert darauf. Aber das ganze Üben muss auch einen Zweck haben und das sind die Auftritte, 7 bis 8 Mal im Jahr. Die Teilnahme am Gaufest ist eine Pflichtveranstaltung, da treten am Vormittag die Jugendlichen und am Nachmittag die Aktiven auf, am Festzug nehmen alle teil. Ein großes Erlebnis für den ganzen Verein war die 100-Jahrfeier im letzten Jahr. Die Kleinen haben Plattler und Volkstänze beim Heimatabend aufgeführt und acht Buben haben den Bankerltanz dargestellt. Ein Höhepunkt war der Sterntanz am Schluss mit 12 Paaren. Am zweiten Wochenende fand der Gaujugendtag vom ganzen Loisachgau statt, an dessen Finale fast 500 Kindern teilnahmen. Kontakt „Schorsch“ Bauer: Tel. 08158/993949 *HB*

Gymnasium Tutzing: Kultur in neuem Licht

Der Förderverein des Gymnasiums Tutzing hat der Schule eine Lichtanlage gesponsert, die ihre zahlreichen kulturellen Aktivitäten in ein neues Licht setzen wird. Dafür haben sich Schulleitung, Lehrer und Schüler in einer kleinen Feierstunde Anfang Oktober in der Aula des Gymnasiums bedankt. Eingeladen waren Elternbeirat und alle Engagierte, die an der Installation beteiligt waren. Musiker, der Grundkurs Dramatisches Gestalten und die Arbeitsgemeinschaft Technik vermittelten einen Premieren-Eindruck vermittelt. Das P - Seminar „Kochen für eine gesunde Ernährung und Umwelt" konnte sich zum Schluss ins rechte Licht setzen und die Gäste aufs Feinste bewirten.

Margit Kleber, Leitung Grundkurs Dramatisches Gestalten

Biotechnologie zum Anfassen

Die Initiative „BioLab Baden-Württemberg on Tour – Forschung, Leben, Zukunft" bietet insbesondere Jugendlichen „Biotechnologie zum Anfassen" durch zahlreiche praxisorientierte Veranstaltungsformate und Lehrinhalte. Neben spannenden Informationen über Forschung, Anwendung und Entwicklungspotenziale in diesem zukunftsweisenden Technologiefeld zeigt das Projekt der Baden-Württemberg Stiftung auch die verschiedenen Ausbildungs-, Studi-

Tutzinger Schüler beim Blick in den Laboralltag
Foto: Benedictus Realschule

en- und Berufsmöglichkeiten in den modernen Lebenswissenschaften und der Biotechnologie auf. Auf Initiative des Pharmaunternehmens Roche Diagnostics kam das BioLab im Rahmen seiner Bayern-Tour 2011 am 27.09. nach Tutzing. Im Roncalli Haus fand ein öffentlicher Vortrag über Forschung, Anwendung, Chancen und Risiken der Biotechnologie statt. Das mobile Labor machte Station am Rathaus. Dort hatten die Schüler des Gymnasiums und der Benedictus Realschule während ihres BioLab-Besuchs unter anderem Gelegenheit, einen Blick in den Laboralltag zu werfen und sich selbst als Forscher zu betätigen. Im Rahmen von zwei Schülerpraktika führten sie ihren Vorkenntnissen entsprechende Experimente zu grundlegenden Methoden der Biotechnologie und der Gentechnik durch. Dabei lernten die potenziellen Nachwuchswissenschaftler unter Anleitung zum Beispiel, wie sie einen genetischen Fingerabdruck herstellen und damit einen fiktiven Täter überführen können. Weitere Infos unter www.biolab-bw.de.

Herzrettungsgerät für die Benedictus-Realschule

Im Rahmen einer Sponsoren-Initiative konnte der Benedictus-Realschule das Rettungsgerät AED übergeben werden. Man kennt dieses Gerät aus S-Bahn-Stationen, aus Krankenhäusern oder vom Notarzt. Der AED, der automatisierte externe Defibrillator, wird von vielen mit Skepsis beäugt. „Das darf doch nur der Notarzt verwenden! Ich traue mir das nicht zu!", ist häufig zu hören.

Schulleiterin Susanne Fedchenheuer mit AED-Sponsoren

Aber gerade diese Geräte sind für Laien konstruiert und können im richtigen Umgang Leben retten.
Jeden kann der Notfall eines Herzversagens treffen. Deshalb ist es wichtig, schnell und kompetent Hilfe zu leisten. Gerade aus diesem Grund finden sich in vielen öffentlichen Gebäuden zunehmend solche mit einem weißen Kreuz vor einem grünen Hintergrund markierte Geräte. Mit Spenden des Benedictus-Krankenhauses Tutzing sowie des Pharmaunternehmens Roche in Penzberg konnte die Anschaffung realisiert und Anfang des neuen Schuljahres an die Schulleiterin Susanne Fedchenheuer übergeben werden. *Thomas Kräh*

Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen
Bräuhausstraße 16
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de
Glamour
Haare & Frisuren
Leben Sie Ihren Style, - aber lassen Sie sich beraten!
Was wir können: ... begleiten Sie uns auf "Facebook"

Unsere Schule soll moderner werden

Während eines Gespräches mit dem „Trichter“, der Schülerzeitung des Gymnasiums Tutzing, erfahren wir nebenbei sehr Interessantes über ein Projekt von Lukas und Viktor, welches beide sehr engagiert vorantreiben. Es steht unter dem Motto „Unsere Schule soll moderner werden“. Der Hintergrund ist dabei sehr einfach. Beide arbeiten seit einem Jahr in der Oberstufe im Unterricht mit einem Computer statt mit dem konventionellen Heft. Und von dieser Idee möchten sie ihre Mitschüler sowie Lehrer begeistern. Denn nach Meinung von Viktor, im Artikel der letzten Trichter Ausgabe erwähnt, „sind grundlegende Computerkenntnisse das Lesen und Schreiben von heute.“ Digitale Analphabeten in der Neuzeit der Informationstechnologie, so sein Befund, werden es schwer haben, zukünftige Herausforderungen zu meistern und einen vernünftigen Beruf zu finden, unabhängig von ihren Interessen, Talenten und gar Schulnoten. Die Allgemeinbildung schreit förmlich nach PCs an der Schule, um den Lern- und auch Lehrprozess grundlegend zu vereinfachen und – ganz nebenbei – auf das Leben von Morgen vorzubereiten. Informativ in diesem Zusammenhang sind Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage des Forsa-Institutes im Juli 2011:
Die Deutschen wünschen sich an Schulen vor allem besser für neue Medien ausgebildete Lehrkräfte (80%), besser geeignete Software (60%) bzw. elektronische Lernmaterialien (54%), mehr EDV-Profis (59%) und - in möglichst allen Schulstunden - Computer (55%). Die Mehrheit (48%) plädiert dabei für einheitliche, schuleigene Computer. *AP / JS*

Brille ist Brille - bei uns nicht!

Switch - It

Am Freitag den 11.11.2011 Nachmittags und am Samstag den 12.11.2011 bieten wir Ihnen die Vertreterkollektion der Marke Switch - IT.
Erleben Sie die Vielfalt dieses Wechselsystems.

Brendel Sonnenbrillenkollektion 2012

Gleitsichtcontactlinsen testen

Bei uns können Sie die neuen Multifokallinsen testen.

Look - Italienische Brillenmode 2012

Gloryfy

Neu bei uns die kultike Sportbrillenmarke bei uns.
Direktverglasbar in Ihrer Glasstärke.

Optik Adam

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

25 Jahre in Tutzing

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

			Gottesdienste
Di	01.11.		Allerheiligenfest
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor mit Chorsätzen
		14.00 Uhr	Österliche Andacht mit Gedenken der Verstorbenen anschl. Segensgebet auf den Friedhöfen:
		14.45 Uhr	Neuer Friedhof
		15.15 Uhr	Alter Friedhof
		15.45 Uhr	Waldfriedhof
		16.00 Uhr	Oberzeismering
Mi	02.11.	19.00 Uhr	Gedenk- und Dankgottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres, anschl. Gespräch der Angehörigen (Roncallihaus)
Do	03.11.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	04.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	05.11	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	06.11.		32. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mo	07.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	10.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	09.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
Do	10.11.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	11.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	12.11.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
		19.15 Uhr	Jahresmesse mit dem Diemendorf Trachtenverein (St. Margaretha Diemendorf)
So	13.11.		33. Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag/ Friedensgebet
		9.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Friedensgebet
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst (mitgestaltet von der Jugendband) anschl. Kirchenkaffee
Mo	14.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	15.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	16.11.		Buß- und Bettag
		19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag (ev. Kirche)
Do	17.11.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	18.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
		18.00 Uhr	Segensgebet für pflegende Angehörige (Franziskuskapelle)
Sa	19.11.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	20.11.		Christkönigssonntag – Abschluss des Kirchenjahres
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit allen Ministranten – Aufnahmefeier und Segensgebet für die neuen Ministranten
Mo	21.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	22.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Mi	23.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)
		16.00 Uhr	Kommunionfeier im Kreisaltenheim Garatshausen
Do	24.11.	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr	25.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Alte Kirche)
Sa	26.11.	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst (musikalisch gestaltet vom Tutzinger Liederkranz), anschl. Segnung der Adventskränze
So	27.11.		1. Adventssonntag
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst (mit dem Kinderchor)
Mo	28.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Di	29.11.	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klsoterkirche)
Mi	30.11.	9.00 Uhr	Hl. Messe (Franziskuskapelle)

Veranstaltungen der katholischen Kirche

Mi	02.11.	20.00 Uhr	Treffen der Angehörigen der im Jahr 2011 Verstorbenen
Do	03.11.	10.00 Uhr	Treffen „Tischlein deck dich" – Team
Sa	05.11.	9.00–16.30 Uhr	Besinnungstag der KommunionhelferInnen des Dekanates Starnberg
Sa	05.11.	19.00–22.00 Uhr	„4. Nacht der spirituellen Lieder"
Di	08.11.	20.00 Uhr	„Gelungene Paar-Kommunikation" Vortag von Cornelia Janson, Dipl. Psychologin, Pädagogin
Mi	09.11.	19.45 Uhr	„Eucharistie" – Glaubenskurs für Erwachsene – 5. Abend
Fr	11.11.	16.45 Uhr	Martinsumzug (Beginn am Thomaplatz)
Sa	12.11.		Wallfahrt der Landwirte, Milchbauern und Verbraucher der Region Weilheim-Oberland nach Andechs (9.15 Uhr Treffpunkt Machtfing, 10.30 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche in Andechs)
So	13.11.	11.30 Uhr	Sonntags-Brunch – Treffen der Familien
Di	15.11.	19.45 Uhr	„Eucharistie" – Glaubenskurs für Erwachsene – 6. Abend
Mi	16.11.	9.00–14.30 Uhr	Ökumenischer Kinderbibeltag (Roncallihaus) – Einlass ab 8.00 Uhr
Do	17.11.	17.00 Uhr	1. Treffen aller Erstkommunionkinder und Gruppenmütter
Mi	23.11.	19.30 Uhr	Bibelabend mit Sr. Barbara und Sr. Elisabeth
		19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Do	24.11.	9.30 Uhr	Helfertreffen „Tischlein deck dich"
So	27.11.	11.30 Uhr	„Sich Nähern" – Ausstellungseröffnung mit Adventbildern der Malerin Aloisia Fischer, Eglfing

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

			Gottesdienst
Di	01.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		13.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen anschl. Gräbersegnung am Kirchfriedhof
		14.00 Uhr	Gräbersegnung am Neuen Friedhof
Mi	02.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Gedenken an alle Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft
Fr	04.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	06.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		11.15 Uhr	Patrozinium, Hl. Messe in St. Martin in Monatshausen
Mi	09.11.	14.00 Uhr	Hl. Messe mit den Senioren Traubing
Fr	11.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	12.11.	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Volkstrauertag
So	13.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	16.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	18.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	20.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	23.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	25.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	27.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	30.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe

EVANGELISCHE KIRCHE

Gottesdienste

Sa	5.11.	17.00	Gottesdienst Tutzinger Gilde, Christuskirche (Vikar Richard Graupner)
So	6.11.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker) mit Kirchenchor und Kinderkirche „KUNTERBUNT"
Mi	9.11.	16.00	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
Do	10.11.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
So	13.11.		Volkstrauertag
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Vikar Richard Graupner)
		9.00	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
Mi	16.11.		Buß- und Bettag
		19.00	Ökum. Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfrin. Dagmar Häfner-Becker und Pfarrer Peter Brummer)
		19.00	Ökum. Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Aldebert und Klosterschwestern)
Fr	18.11.	15.00	Gedenkfeier für die verstorbenen Bewohner im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
So	20.11.		Ewigkeitssonntag
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
So	27.11.		1. Advent
		9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Familien-Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert)
Mi	30.11.	8.00	Ökum. Schul-Gottesdienst (RS 5-7), Christuskirche
		9.45	Ökum. Schul-Gottesdienst (RS 8-10), Christuskirche

Veranstaltungen der evang. Kirchengemeinde

		19.00	Besuchsdienst für Geburtstage DEZ / JAN
		20.00	Öffentliche KV-Sitzung
Fr	11.11.	17.00	Kindergarten Arche Noah, St. Martin – Laternenumzug
		20.00	Ökum. Forum (Roncallihaus) „Sterbezeit ist Lebenszeit" Palliativcare – Möglichkeiten Vortrag von Dr. Ulla Mariam Hoffmann und Dr. Ulla Henning
Sa	12.11	10.00	Workshop „PopChor Tutzing" (Jugendchor) für Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren nähere Infos im ausliegenden Flyer Eintritt frei – herzlich willkommen!
Mi	16.11.		Buß- und Bettag
		8.00	Ökumenischer Kinderbibeltag, (Roncallihaus und Evang. Gemeindehaus)
Fr	18.11.		KonfiFreizeit in Riederau – bis 20.11.2011
		19.30	FeierAbend – ein spirituelles Angebot mit Gebet, Gesang und Gespräch
		20.00	Ökum. Forum (Roncallihaus) „Leben nach den Tod? – Antworten aus christlicher Sicht" Vortrag von Prof. Bertram Stubenrauch
Fr	25.11.	20.00	Ökum. Forum (Roncallihaus) „Den Tod überhaupt gibt es nicht" (Heidegger) Wenn Leben an seine Grenzen kommt… Vortrag von Dr. Bernhard Bley
So	27.11.	11.00	Weihnachtsmarkt in Tutzing, mit einem Stand von unserem Kindergarten Arche Noah und dem Evang. Gemeindeverein

Dienstleistungen rund um den PC
Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet
Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice
EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing
Telefon: 08158/9444
Telefax: 08158/3550
eMail: mail@kufer-edv.de
Internet: http://www.kufer-edv.de

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15
KOPOLOVEC
KOPO Fliesen Platten Mosaik
WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
– INNUNGSBETRIEB –
Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

Familientradition seit über 55 Jahren
Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.

82319 Starnberg - Hanfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40
82131 Gauting - Bahnhofstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78
82327 Tutzing - Greinwaldstr. 13
Tel.: 0 81 58 / 63 42
86911 Dießen a. A. - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00
82362 Weilheim - Bahnhofallee 2a
Tel.: 0881 / 927 00 27
82515 Wolfratshausen - Sauerlacher Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80
www.bestattungenzirngibl.de
nachricht@bestattungenzirngibl.de
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL BESTATTUNGEN

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im November

Akademie für Politische Bildung: 11. – 13.11., Obamas Amerika und die transatlantischen Beziehungen; 18. – 19.11., Das Phänomen Nacht; 19.11., Ethik in der Politik – nur ein Thema für Sonntagsreden?; 21. – 25.11., Journalisten als Meinungsmacher; 25. – 27.11., Energiewende im Klimawandel. Info Tel. 256-0.
ATG: 27.11., 11.00, Tutzinger Adventsmarkt 2011, „Rund um das Rathaus".
Evangelische Akademie: 4. – 6.11., Japonismus – Inszenierung einer Sehnsucht; 7. – 9.11., Kinder und häusliche Gewalt; 18. – 20.11., Franz Marc & Joseph Beuys. Im Einklang mit der Natur. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.
Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 4.11., 19.00, Vortrag mit Dolpo Tulku Rinpoche, „Liebe und Mitgefühl im Alltag praktizieren", Eintritt frei – Spenden erbeten, „Evang. Gemeindehaus"; 13.11., 18.00, „Konzert um die Welt ", Songs und Musik rund um den Erdball, Eintritt frei – Spenden zugunsten unserer Kirchenrenovierung willkommen; (s. auch Kirchenmitteilungen).
Förderverein Kindergarten Traubing: 15.11., 20.00, Jahreshauptversammlung. „Gasthaus Stadler".
Gemeinde Tutzing: 26.11., 15.00, Adventsfeier, „Rathaus Tutzing"
Hobbykünstler Traubing: 5. u. 6.11., Hobbykünstlermarkt, „Buttlerhof".
Hobbykünstler Tutzing: 19. U. 20.11., Hobbyausstellung, „Andechser Hof".
Kindergarten St. Maria Traubing: 26.11., 13.00, Christkindlmarkt, „Grundschule Traubing".
Obst- u. Gartenbauverein: 13.11., 14.30, Herbstversammlung, „Roncallihaus".
Ortsmuseum Tutzing: Sonderausstellung (bis 27.11.2011): Walter Becker (1893 – 1984) Ein Maler aus Tutzing, Öffnungszeiten: Mi. u. So., 14.00 – 16.00, Sonderführungen nach Vereinbarung (über Rufnummer 08158/258397), (Graf-Viereggstr. 14).
Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 6.11., 19.00, Gedenkkonzert Prof. Franz Massinger, mit den Musikern: Ani Takidse (Georgien), Sachiko Iritani (Japan), Paris Tesnikoglou (Griechenland), Imants Bluzmanis (Lettland), Nino Margvelashvili (Georgien) u. Maruan Sakas (München); 11.11., 16.45, Martinsumzug, Thomaplatz. (s. auch Kirchenmitteilungen u. Folder KulturForum Roncallihaus).

Ökumenisches Forum 2011
„Tod und was dann?"

Freitag, 11.11.2011
„Sterbezeit ist Lebenszeit." Palliativcare – Möglichkeiten
Vortrag von Dr. Ulla Mariam Hoffmann, Oberärztin und Leiterin der Palliativstation im Benedictus-Krankenhaus Tutzing, und **Dr. Ulla Henning**, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Freitag, 18.11.2011
„Leben nach dem Tod? Antworten aus christlicher Sicht"
Vortrag von Prof. Bertram Stubenrauch, Professor für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Universität München, anschl. Gespräch

Freitag, 25.11.2011
„Den Tod überhaupt gibt es nicht" (Heidegger) –
Wenn Leben an seine Grenzen kommt …
Vortrag von Dr. Bernhard Bleyer, Bildungsreferent für „Ethik in Medizin und Pflege" an der Kath. Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Regensburg
jeweils um 20.00 Uhr im Roncallihaus Tutzing

Dazu laden herzlich ein:
Ulrike Aldebert, Pfarrerin - Peter Brummer, Pfarrer

Lebendiges Feng Shui
Besonderes Weihnachtsgeschenk gesucht?
Gutscheinaktion „20%" im Dezember
Einlösbar bis 31.12.2012
Eudiceé Kändler (08158)904022 www.lebendiges-feng-shui.de

Traubinger Reiseservice
Ihr Partner für Busreisen

4 Tage Adventzauber im Wallis/Schweiz 03. – 06. Dez. 2011 3 x Übern./ Halbp. in gutem Hotel, Briger Stadtrundfahrt, Fahrt nach Zermat, Besuch des Weihnachtsmarkts in Montreux, Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Rochers-de-Naye und Besuch im Büro des Weihnachtsmann p.P. im Dz.: 299,- €

4 Tage Weihnachten in Ungarn All Inklusiv in Heviz 23. – 26. Dez. 2011
3 x Übern./ All Inklusiv, Bademantel, Mittag.- Abend. - und Getränkebuffet, Weihnachtskonzert p.P. im Dz.: 349,- €

4 Tage Silvester in Wien/Wienerwald Gala-Abend mit Musik **30. Dez. – 2. Jan. 2012**
3x Übern./2x A.-Essen, 1x 4-Gang Silvester-Menü **im 4* Hotel** incl . Stadtf.-Wien, 1x M-Essen p.P. im Dz.: 359,- €

4 Tage Silvester in Pommern Ostsee Bäderdreieck 30. Dez. – 2. Jan. 2012
4* Hotel Atlantic 3x Übern./Frühst., 2x A.-Essen, festliches Silvester-Menü mit Unterhaltungs-Programm, Bäder-Rundfahrt Kolberg, Henkenhagen und Groß Möllen, Rundfahrt in der Pommerschen Seenplatte mit Reiseleitung p.P. im Dz.: 349,- €

Neu: jeden Montag nach Marienbad!
8 Tage Kuraufenthalt in Marienbad incl. VP, 12 Anwendungen in einer Woche, Bademantel Erst.- und Abschluss-Untersuchung, Gratis-Linienbus-ticket, HP, mit Mittags als kleinem Salatbuffet p.P. im Dz.: **ab** 459,- €

Fahrten zu den schönsten Weihnachtsmärkten:
Frauenchiemsee Fr. 25. Nov. 2011 inkl. Schifffahrt p.P. 29,- €
Abfahrt. ca.12:00 Uhr Überf. von Gstadt, Rückfahrt ca: 18:30 Uhr
Ulm Sa. 26. Nov. 2011 Abf. ca. 9:00 Uhr, Rückf ca: 17:30 Uhr p.P. 25,- €
Glentleiten So. 27. Nov. 2011 incl. Eintritt p.P. 21,- €
Abfahrt. ca. 13:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:30 Uhr
Stuttgart Mi. 30. Nov. 2011 Abf. ca. 9 Uhr, Rückf. ca: 17 Uhr p.P. 30,- €
Regensburg Sa. 3. Dez. 2011 incl. Schloß Turn und Taxis p.P. 30,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:00 Uhr
Ettal So. 4. Dez. 2011 Abf. ca. 13:00 Uhr, Rückf. ca: 17:30 Uhr p.P. 18,- €
Nürnberg Mi. 7. Dez. 2011 incl. Besuch Lebkuchen Schmidt p.P. 27,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:30 Uhr
Schloß Tüßling Fr. 9. Dez.2011 incl. Eintritt p.P. 30,- €
Abfahrt. ca. 13:00 Uhr - Rückfahrt ca: 18:00 Uhr
Passau Sa. 10. Dez.2011 Abf. ca 9:00 Uhr Rückf. ca 17:00 Uhr p.P. 28,- €
Schlehdorf Sa. 10. Dez. 2011 Abf. ca.14 Uhr, Rückf. ca: 18 Uhr p.P. 18,- €
Burghausen So. 11. Dez.2011 p.P. 28,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:30 Uhr
Bad Tölz Mi. 14. Dez. 2011 Abf. ca.14Uhr, Rückf. ca: 17:30 Uhr p.P. 18,- €
Bad Hindelang Sa. 17. Dez. 2011 incl. Eintritt p.P. 29,- €
Abfahrt. ca. 13:00 Uhr - Rückfahrt ca: 18:30 Uhr
Insel Mainau So. 18. Dez. 2011 incl. Schiff und Eintritt p.P. 39,- €
Abfahrt. ca. 8:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:00 Uhr
Ludwigsburg Mi. 21. Dez. 2011 p.P. 30,- €
Abfahrt. ca. 9:00 Uhr - Rückfahrt ca: 17:00 Uhr

Vorschau 2012
Krippenweg in Straubing, Fr. 6. Jan. 2012 Fahrt incl Führung p. P. 27,- €
Grüne Woche Berlin Do. 19. – 22. Jan. 2012 3 x ÜF incl. 1 Tag Eintritt p. P. 199,- €
Cirkus Krone München Fr. 27. Jan. 2012 Winter-Programm 1, Fahrt incl. Eintritt ab p. P. 29,- €
Skifahren in Rauris Sa. 28. – So. 29. Jan. 2012
1 x ÜF incl. 2 Tage Skipass p. P. 169,- €
Holiday on Ice München Sa. 4. Feb. 2012
Fahrt incl. Eintritt ab p. P. 36,- €
Pferdeschlittenfahrt in Filzmoos Di. 14. Feb. 2012,
incl. Pferdeschlittenfahrt p. P. 39,- €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom Traubinger – Reiseservice
Anmeldung:
Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

Senioren Union Tutzing: 15.11., 19.00, Gesprächsabend über zu viele Medikamente zu Hause – was ist überflüssig?, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3.
Südbad Tutzing: 13.11., 11.00, Gregori-Markt.
Theatergruppe Traubing: 18., 19., 20.11., 18.00, Jugendtheater, „Buttlerhof“.
Veteranen- u. Soldatenverein Traubing: 12.11., 19.00, Gedenkfeier zum Volkstrauertag.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de

Vereine im November

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen im Oktober).
Altschützen Traubing: Mi., 18.00, Training; Do., 18.30, Vereinsabend; alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.
Altschützen Tutzing: Di.,17.00; Mi., 18.00, Übungsabend; Schützenstammtische entfallen von Oktober 2011 bis April 2012. „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 7864.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.
Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.
Basketball-Club: Info Tel. 8366.
Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing“.
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus“.
Bridge-Club: Mo., 7.11., 21.11., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bund Naturschutz in Bayern: 8.11., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.
Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 21.11., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 90765-14.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen im September).
Evang. Gemeindeverein: 8.11., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: 15.5., Radltour; Info Tel. 08856/1477.
FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beides „Feuerwehrgerätehaus“.
Fotogruppe Traubing: 3.11., 20.00, Mißlungene Aufnahmen, Diskussion über das Warum?; 17.11., 20.00, Vorauswahl zur Rathausausstellung am 5.12.2011; 24.11., Nebelaufnahmen; alle Veranstaltungen im Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).
Frauentreff: 10.11., 20.00, „The Voice of Ireland“ Seán Keane & Band, Seeshaupt „Seeresidenz“, Abfahrt Rathaus Tutzing, 19.15, Info u. Anmeldung bei Heidi Gläsener, Tel. 2187; 24.11., 20.00, Programmbesprechung I. Trimester, „Evang. Gemeindehaus“.

Reinhold Terske
Gärtner
Gartenservice
Grabbepflanzung und –pflege
- Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
- Balkon- und Gartenbepflanzung
- Laub entsorgen - Rasen mähen
- Hecken schneiden

Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161
mailto: ruk.terske@t-online.de

25 Jahre
Auto Parstorfer

Unser November-Angebot für Sie:
Qualitäts-Schneeketten
so günstig – dass leihen nicht lohnt
- auf Wunsch mit Montageeinweisung

ab 49,90 €

Auto Parstorfer
Starnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500

Meisterhaft auto reparatur

KALENDER & KONTAKTE

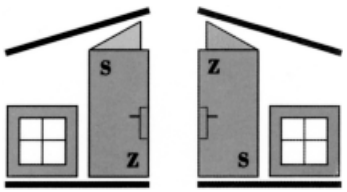
Gedächtnistraining: 17. u. 24.11., 14.30, „Evang. Gemeindehaus“
Gospelchor Rock’n Water: Fr., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: 6.11., 18.00, Stammtisch, „Andechser Hof“. Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide “Sportpark Starnberg”. Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.
KAB: 11. u. 25.11., 20.00, Ökumenisches Forum, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.
Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.
Liederkranz Tutzing: Fr., 4., 11., 18., 25.11., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 8843.
LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi: Mo. und Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 2996.
Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.
Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0
Modelleisenbahn Club: Do., 17.00, Clubanend „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883. Motorrad & Veteranenclub: Fr., 20.00, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein “Tutzing”: Info Tel. 1087.
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: 26.11., 10.00, Nordic Walking Tour nach Gut Kerschlach, Start Gästeinfo Tutzing. Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 7267 oder 0151/57349515.
Offener Computertreff: 30.11., 15.00, Online Bezahlverfahren, Dipl. Ing. Guido Frank, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.
Ökumenischer Bibel-Gesprächskreis: 29.11., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“. „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncallihaus“.
Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe: Für Eltern u. Kinder (9 Monate bis 3 Jahre), Mo., 15.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 9.11., 14.30, „An die Pforte von Antarktika, Tonbildschau von Horst Berger;
27.11., 14.00, Advent für Senioren; beides „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“
Philosophiekreis: Mo., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Posaunenchor: Mi., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.
Rock’n Water Gospelchor: Fr., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.
Schützengesellschaft Edelweiß Unterzeismering: Do., 19.00, Schießabend, „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr., 19.00, „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a.Info Tel. 08157/2640.
Seniorenclub Traubing: 9.11., 14.00, Messe, St. Mariae Geburt; 23.11., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Tel. 8434.

30 Jahre
Kompetenz - ERFOLG - Erfahrung - Zufriedenheit
Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie
LOEGER IMMOBILIEN
Loeger Immobilien | Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
Tel. 08158-3020 | Fax: 08158-7288 | www.loeger.de

Machen Sie sich startklar!

Wir sind auch spezialisiert auf Zahn- Kopf- und Kiefergelenks-beschwerden.
Ihre Physiotherapiepraxis
Bahnhofstraße 7
in Tutzing
Tel.: 08158-907344
info@physio-am-see.de
physio am see
Internet: www.physio-am-see.de

Fahrschule S&T Schubert
Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing
Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!
Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30–19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113
WWW.fahrschule-schubert.com



Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster
Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de
Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncallihaus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.
Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stammtisch der Jahrgänge 1949/50: 11.11., 19.00, „Sportlerstüberl“.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tanzkreis Traubing: Mo., 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070
Tänze im Kreis: Mo., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 7406.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr., Info Tel. 9873.
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzinger Gilde: Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.
Tutzing Marketing: 17.11., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Info Tel. 258315.
Tutzinger Skatfreunde: Mi., 19.30, „Tutzinger Hof“.
Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: 11.11., 15.00, Martinsgans-Essen, Restaurant „Makarska“, Feldafing; 13.11., 9.00, Gottesdienst, Festlichkeiten Volkstrauertag. Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.
Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08158/6538.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.
Warmwasser-Gymnastik: Mi., 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.
Weight Watchers: Di., 18.30, “Roncallihaus”.
Info Tel. 08803/774398.
Weltladen: Mo. – Sa., 9.30-12.30, Mo., Di,
Do u. Fr. 15.00-18.00, Greinwaldstr. 18.
Witwenkreis: 8.11., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.
(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.)

Der Tratzinger

Der November ist immer ein so fader Monat und endlich kommt der Tratzinger zu einer wichtigen Erledigung. Er hat nämlich einen Behördengang vor sich – er muss aufs Sozialamt. Er schiebt das schon eine ganze Zeit lang vor sich her, so zwider ist ihm das. Aber es hilft nix, jetzt muss es sein. Also macht er sich auf den Weg ins Rathaus und findet auch gleich, wo er hin muss. Da hockt er dann auf dem Flur umeinander, weil die Ampel auf Rot ist. Das heißt, da ist schon wer drin und der Tratzinger darf noch nicht rein. Auf einmal wird es Grün, obwohl gar niemand raus gekommen ist. Der Tratzinger rumpelt verdattert hoch und macht die Tür auf. Und jetzt ist er erst recht verblüfft: Da stehen nämlich gleich mehrere Schreibtische, mehrere Damen und Herren sitzen dahinter und auch einige Leute davor. Der Tratzinger kann es gar nicht glauben, weil, wie er das letzte Mal auf dem Rathaus war, da hat jeder Rathausmitarbeiter noch in seinem eigenen Kammerl gesessen.

Trotz seiner Verblüffung findet er den Sozialamts-Schreibtisch und setzt sich auf den Stuhl davor. Weil die zuständige Dame noch am Telefon beschäftigt ist, wagt der Tratzinger einen Blick nach rechts und nach links. Das Telefonat dauert noch und deswegen bleibt dem Tratzinger nicht erspart, dass er genau hört, was am Nebenschreibtisch geredet wird. „Aha,“ denkt er, „schon wieder neue Preißn, die wo sich in Tutzing niederlassen!“ Er sitzt nämlich neben dem Einwohnermeldeamtstisch. Aber jetzt weiß er wenigstens, wie die neuen Mitbürger heißen und wo sie wohnen. Und wenn er sie mal im Dorf trifft, dann kann er sie gleich mit Namen begrüßen, das freut die bestimmt!

Vor lauter Zuhören und schauen, wer sich da noch so alles im Großraumbüro einfindet, hätte er um ein Haar gar nicht mitgekriegt, dass die Dame fertig ist mit telefonieren. Er sagt ihr leise sein Begehr, es muss ja schließlich nicht jeder hören, was er auf dem Herzen hat. Weil er aber ja nicht allein im Zimmer ist, versteht sie ihn nicht und sagt, er soll lauter reden.

Inzwischen warten die am Nebentisch auf irgendein Formular und haben natürlich nix Besseres zu tun, als dem Tratzinger zuzuhören. Der dreht und windet sich, weil er nicht will, dass morgen womöglich das ganze Dorf weiß, was er auf dem Sozialamt gemacht hat. Aber am Schluss bleibt ihm nichts anderes übrig, als laut und deutlich sein Anliegen vorzutragen. Trotzig denkt er: „Jetzt is mia aa scho wurscht, dann weiß es halt ein jeder. Is ja aa nix Unrechts!“ Am Nachmittag erzählt er dem Spezl wichtig vom modernen, transparenten Rathaus mit dem Großraumbüro. Aber der sagt nur: “Und wo bleibt da der Datenschutz?“ Darüber muss der Tratzinger jetzt ernsthaft nachdenken.

Nachbarschaft

Mit Kompetenz:
Wir sind gerne für Sie da.

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstr. 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

Münchner Bank

Träume werden Wirklichkeit...

ANTON Leitner

Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

Wohnen
...kann so einfach sein.

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Winter-Check

Ist Ihr Auto winterfit?
Wir prüfen z.B.:

- Flüssigkeitsstände (Motoröl, Bremsflüssigkeit, Kühlerschutz, Scheibenwaschanlage)
- Beleuchtung und Signaleinrichtung
- Bremsanlage (Sichtprüfung)
- Batterie
- Reifen (Profiltiefe und Luftdruck)
- Wischerblätter

Bei uns bekommen Sie auch
neue Reifen
inklusive Montage!

Winter-Check:
19,50€
inkl. MwSt

Wir schaffen Platz
in Ihrer Garage oder Ihrem Keller und lagern Ihre Räder ein!

Einlagern + Waschen: 40,27€
Einlagern: 30,01€
Waschen: 10,26€
Preise pro Satz und incl. MwSt.

Unser Novemberangebot:
Reifenwechsel incl. Wuchten komplett
29,–€

auto lanio gmbh

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Castrol -Stützpunkt

Ihr
Tutzinger
Immobilienmakler
Bernhard Pfeufer

Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing

Tel. 08158/7840 o. 6132
Fax 08158/7662
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

Höflinger
Der Münchner Bäcker®

• Backwaren, Torten, Kuchen, Eisbecher

• Gepflegtes Café
mit vielseitigem
Frühstücksangebot und
kleinem Mittagstisch

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.00–18.00 Uhr, So 8.00–18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 08158-903825

Leserfoto

Spielerei der Natur

Gesehen und fotografiert von Peter Gsinn am Seeweg zwischen Pöcking und der Roseninsel. In der Höhe von etwa vier Metern sind drei Bäume mit einem Ast verbunden. Diese sind in die Stämme so fest eingewachsen, dass nicht leicht zu erkennen ist, zu welchem Baum der Ast eigentlich gehört.

Haben Sie auch nicht alltägliche Beobachtungen und Schnappschüsse in Tutzing und Umgebung gemacht - wir freuen uns darüber und veröffentlichen diese gern. Bitte per Mail an redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Ihr Krankenhaus am Ort

Benedictus Krankenhaus Tutzing
Im Artemed-Klinikverbund

33. Tutzinger Patientenforum
07.12.2011, 19.00 Uhr

Beschwerden, Diagnostik und Therapieoptionen der

Halswirbelsäulenerkrankungen

Referent:
Dr. Christoph Mehren,
Chefarzt Wirbelsäulenzentrum

Telefonische Anmeldung bitte unter
08158 / 23-280

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
29. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr.2 /2002

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, Fax 0 81 57 / 9 97 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Wie fit ist Tutzing und Umgebung?

Bundesweite Studie im Rahmen der Aktion "Wie fit ist Deutschland?"

Bundesweite Fitness-Studie

100 untrainierte Testpersonen gesucht

In einem Zeitraum von 5 Wochen soll bewiesen werden, dass regelmäßiges Training eine deutliche Verbesserung des Fitness- und Gesundheitszustands bewirkt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 59 Euro, inklusive aller Tests und persönlichen Einweisungen in Ihren Trainingsplan. Auch die Nutzung von Kurs-Angeboten und des Wellnessbereichs ist inbegriffen.

Jetzt anmelden! ✆ 08158 / 3622

Die Studie wird durchgeführt im:

Life competence

10 Euro der Gebühr gehen als Spende an: Refugium Beringer Park gemeinnützige Gesellschaft für Hospiz- und Palliativ-Wirken / Tutzing www.refugium-beringerpark.de

Life-competence Gesundheitsclub • Rosemarie Döllinger
Midgardstr. 8a • 82327 Tutzing • Tel. 08158/3622 • www.life-competence.info

www.wie-fit-ist-deutschland.de

Die Studie wird unterstützt von: brahmsapotheke lindemannapotheke www.brahmsapo.de www.lindemannapo.de

---

Wir halten, was alle versprechen

KUTSCHKER + PARTNER Immobilien vermittelt das Besondere auf besondere Weise: Leben im Starnberger Fünf Seen Land. In Tutzing und Starnberg sind wir zu Hause, beruflich und privat, hier kennen wir uns aus - in Lagen, Preisen und Qualitäten.

Unser Ziel ist, Ihr Vertrauen durch Erfolg zu belohnen.

KUTSCHKER PARTNER
Immobilien im Starnberger Fünf Seen Land

Telefon: 08151 • 97 99 770
Kaiser-Wilhelm-Str. 2 in Starnberg

info@kutschker-partner.com
www.kutschker-partner.com

BIOLOGISCHER GRIPPESCHUTZ

Eine intelligente Alternative!!!

Naturheilkundliche Therapie bei:

Infekt
Nasennebenhöhlen-entzündung
Asthma
Bronchitis
Lungenentzündung
spezielle Grippetherapie für Patienten über 70
Regenerations-/ Aufbaukur
„Grippe-Cocktail"

Dunkelfelddiagnostik I Metabolic Balance
Sauerstofftherapie I Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche

Hauptstr. 53 I 82327 Tutzing I Telefon 08158.258 270

Gesund und fit durch die kalte Jahreszeit!